

Міністерство освіти і науки України
Кам'янець-Подільський національний університет імені Івана Огієнка

Боднарчук Т., Крецька Ю., Шмирко О.

**Aufgaben
für selbständige Arbeit
in Deutsch**

Teil III

Кам'янець-Подільський

2023

УДК 811.112.2'36 (075.8)

*Рекомендовано до друку вченою радою
Кам'янець-Подільського національного університету імені Івана Огієнка
(протокол № 3 від 30 березня 2023 р.)*

Рецензенти:

Близнюк Л.М., кандидат філологічних наук, доцент, доцент кафедри німецької філології Волинського національного університету імені Лесі Українки

Пешкова Т.В., кандидат філологічних наук, доцент, доцент кафедри германської філології та перекладу Національного університету «Полтавська політехніка імені Юрія Кондратюка

Калинюк Т.В., кандидат педагогічних наук, доцент, завідувач кафедри німецької мови Кам'янець-Подільського національного університету імені Івана Огієнка

Aufgaben für selbständige Arbeit in Deutsch: навчально-методичний посібник для студентів факультетів іноземної філології вищих навчальних закладів. Частина III / укладачі Т. Боднарчук, Ю. Крецька, О. Шмирко. Кам'янець-Подільський : ФОП Гордукова І. Є., 2023. 116 с.

Навчально-методичний посібник призначений для студентів факультетів іноземної філології вищих навчальних закладів, які вивчають німецьку мову як першу та другу іноземну. Містить лексичні та граматичні завдання з німецької мови для самостійної роботи студентів в рамках вивчення дисциплін «Практика усного та писемного мовлення німецької мови» та «Друга іноземна мова» за підручником «Motive» (для рівня B1).

Матеріали укладено з метою оптимізації самостійної роботи студентів, а також можуть бути рекомендовані для учнів середніх навчальних закладів, учителів, усіх бажаючих вивчати німецьку мову.

УДК 811.112.2'36(075.8)

INHALTSVERZEICHNIS

Aufgaben zur Lektion 19.....	4
Aufgaben zur Lektion 20.....	16
Aufgaben zur Lektion 21.....	26
Aufgaben zur Lektion 22.....	36
Aufgaben zur Lektion 23.....	42
Aufgaben zur Lektion 24.....	50
Aufgaben zur Lektion 25.....	59
Aufgaben zur Lektion 26.....	67
Aufgaben zur Lektion 27.....	74
Aufgaben zur Lektion 28.....	85
Aufgaben zur Lektion 29.....	95
Aufgaben zur Lektion 30.....	105
Quellenverzeichnis.....	114

AUFGABEN ZUR LEKTION 19

I. Setzen Sie die in Klammern gegebenen Verben ins Präteritum

Kranich und Wolf

(nach Martin Luther)

Ein Wolf _____ (fressen) ein Schaf und dabei _____ (bleiben) ihm ein Knochen quer im Hals stecken. In seiner Angst _____ (bitten) er um Hilfe und _____ (versprechen) für diese Hilfe großen Lohn.

Da _____ (kommen) ein Kranich und _____ (stoßen) seinen langen Schnabel dem Wolf in den Rachen und _____ (ziehen) den Knochen heraus. Dann _____ (fordern) er den versprochenen Lohn. Der Wolf aber _____ (sprechen): „Du willst noch Lohn haben? Du solltest mir Lohn geben, da du lebendig aus meinem Rachen gekommen bist! Dank du Gott, dass ich dir den Hals nicht _____ (abbeißen).“

Der Fuchs und die Trauben

(nach Äsop)

An einem Rebstock, der sich an einer hohen Mauer _____ (emporranken), _____ (hängen) wundervolle, saftige Trauben. Das _____ (sehen) ein hungriger Fuchs, und gierig _____ (machen) er sich dran, die Trauben zu erwischen. Ein ums andere Mal _____ (springen) er, _____ (springen) ganz verzweifelt, so hoch er _____ (können); ja schließlich _____ (versuchen) er sogar, die Mauer zu erklettern. Aber alles umsonst – die Trauben _____ (hängen) doch zu hoch!

Da _____ (sagen) der Fuchs verächtlich: „Diese Trauben sind viel zu sauer!“, _____ (machen) ein hochmütiges Gesicht – und _____ (gehen) davon.

Ein billiger Urlaub

Herr Kleist _____ (wollen) für seinen Urlaub sehr wenig Geld ausgeben. Er _____ (gehen) ins Reisebüro und _____ (sprechen) mit Herrn Vogt über Preise für Fahrkarten und Pensionen. Er _____ (finden) aber alles zu teuer.

Herr Vogt _____ (fragen) ihn darauf: „Haben Sie schon einmal eine Tour durch unsere Stadt gemacht?“

Herr Kleist _____ (antworten): „Nein, das habe ich noch nie getan“.

Herr Vogt _____ (vorschlagen): „Bleiben Sie doch zu Hause, und lernen Sie unsere Stadt besser kennen“. Herr Kleist _____ (entscheiden) sich dafür, denn es _____ (sein) eine gute Idee.

Er _____ (verbringen) also seinen Urlaub zu Hause. es gibt viel in der Stadt zu tun und sich anzuschauen, und jeden Tag _____ (tun) er etwas Interessantes. Er _____ (machen) Stadtrundfahrten, _____ durch die Parks _____ (spazierengehen), und so _____ er seine eigene Stadt _____ (kennenlernen). Sonntags _____ (besuchen) er Museen, und danach _____ er Freunde zu sich _____ (einladen). Nachmittags _____ (arbeiten) er im Garten, und abends _____ (sitzen) er stundenlang im Wohnzimmer und _____ (fernsehen). Er _____ (haben) einen besseren Urlaub zu Hause, und _____ (müssen) nicht so viel Geld ausgeben.

II. Setzen Sie die in Klammern gegebenen Verben ins Perfekt

Originelle Geschenke

Einige Geschenke vergisst man nicht. Es vergehen Jahre, aber man erinnert sich immer noch oft und gern daran.

Bernd, 35: Vor ein paar Jahren _____ meine Freunde mir zum Geburtstag eine Ballonfahrt _____ (schenken). Ich _____ lautlos durch die Luft _____ (gleiten) und _____ (sehen), wie die

Landschaft unter mir langsam vorüberzog. Das _____ mir sehr gut
_____ (gefallen) und ich _____ mich dazu _____
(entschließen), das Ballonfahren zu meinem Hobby zu machen.

Erich, 42: Als ich 12 war, _____ ich von meiner Oma zum Geburtstag etwas
ganz Besonderes _____ (bekommen), eine Gitarre. Ich _____ dann
Gitarrenunterricht _____ (bekommen). Später _____ ich sogar
eigene Stücke _____ (schreiben) und alle meine Eindrücke in Liedern
_____ (verarbeiten). In der Schule _____ ich oft bei Schulfesten
_____ (auftreten) und _____ in einer Schulband
_____ (singen). Heute gehört Musik zu meinen schönsten
Freizeitbeschäftigungen.

Manuela, 25: Vor zwei Monaten _____ ich 25 _____
(werden). Natürlich _____ ich viele Geschenke _____
(bekommen). Aber das schönste Geschenk war die Fotocollege, meine kleine Schwester
_____ sie für mich _____ (machen). Sie _____ mich
heimlich _____ (fotografieren), zu Hause, im Büro, mit meinen
Freunden. Die Fotos _____ sie dann auf Dachpappe _____ (kleben)
und zu jedem Foto witzige Texte _____ (schreiben). Noch nie _____
ich so viel _____ (lachen).

Man lernt nie aus

Katharina, 68: Als Kind _____ ich einen Traum _____
(haben): Klavier spielen lernen. Aber aus dem Traum _____ leider nichts
_____ (werden). Als ich 15 war, _____ mein Vater
_____ (sterben). Meine Mutter _____ viel
_____ (arbeiten). Sie _____ auch noch Arbeit nach Hause
_____ (mitnehmen). Nach der 9. Klasse _____ ich die Lehre
_____ (gehen), denn ich wollte Geld verdienen. Damals _____ so
etwas selbstverständlich _____ (sein). Mein ganzes Leben _____ ich
hart _____ (arbeiten). Vor drei Jahren _____ ich Rentnerin

_____ (werden). Ich hatte plötzlich viel Zeit für mich. Ich _____
_____ (anfangen) Klavierunterricht zu nehmen. Mein Traum
_____ endlich in Erfüllung _____ (gehen).

Manuela, 28: Als ich 17 war, _____ ich einen Jungen
_____ (kennen lernen). Er war ziemlich sportlicher Typ. Einmal
_____ er mich zum Eislaufen _____ (einladen). Ich
_____ vorher noch nie Eis _____ (laufen), aber das
_____ ich ihm nicht _____ (sagen). Am Abend _____ ich
dann meine Freundin _____ (anrufen). Wir _____ zusammen ins
Eisstadion _____ (fahren). Sie _____ mit Eislaufen
_____ (beibringen). Wir _____ zwei bis drei Stunden
_____ (üben). Ich _____ immer wieder _____
(hinfallen). Meine Freundin _____ mir dann auf die Beine _____
(helfen) und ich _____ es von neuem _____ (versuchen). Und ich
_____ es _____ (schaffen)!

III. Setzen Sie die Konjunktion als oder wenn ein.

1. _____ ich seinen Brief bekommen hatte, habe ich ihm sofort geantwortet.
2. _____ der Junge nach einer halben Stunde zurückkam, las der Vater immer noch.
3. _____ Elke in die Klasse kam, bemerkte sie, dass sie ihr Schreibheft zu Hause vergessen hatte.
4. _____ es heiß war, gingen die Kinder nachmittags baden.
5. _____ Daniel aus dem Fenster schaute, sah er, wie seine Schwester hinter dem Haus verschwand.
6. _____ das Mädchen etwas nicht verstehen kann, fragt es immer nur seinen Vater.
7. _____ wir gestern im Lebensmittelgeschäft waren, habe ich meine Geldtasche verloren.
8. _____ die Schüler die Arbeit richtig machten, loben sie der Lehrer jedesmal.

9. _____ wir bei unseren Bekannten waren, zeigten sie uns ihre schöne Stadt.

10. _____ der Junge Tennis spielen geht, nimmt er auch seinen Freund mit.

11. _____ wir morgen ins Kaufhaus gehen, werden wir unserem Sohn einen Fotoapparat kaufen.

12. _____ es klingelt, macht gewöhnlich Peter die Tür auf.

13. _____ ich Briefe von meinen Eltern bekomme, freue ich mich immer sehr.

14. _____ mein Bruder vor zwei Wochen in Spanien war, rief er uns jeden Abend an.

15. Ich war sehr glücklich, _____ ich das hörte.

IV. Verbinden Sie folgende Sätze zu temporalen Satzgefügen mit der Konjunktion als oder wenn.

1. Der Vater arbeitet in seinem Arbeitszimmer. Die Kinder dürfen ihn nicht stören.

2. Unser Sohn ist krank. Er hat nie Appetit. _____

3. Manchmal kann meine Freundin die Schularbeiten nicht allein machen. Dann machen wir sie zusammen. _____

4. Die Gäste kamen. Der Tisch war schon gedeckt. _____

5. Der Lehrer stellte eine schwere Frage. Nur eine Schülerin hat sich gemeldet.

6. Mein Bruder studierte in München. Er kam selten zu Besuch. _____

7. Die Mutter brachte das Essen. Der Vater setzte sich an den Tisch. _____

8. Die Familie war am Sonntag im Zoo. Die Kinder wollten den Löwen sehen.

9. Ich kaufe morgens Brötchen in der Bäckerei. Der Bäcker bestellt Grüße für meine Eltern. _____

10. Wir aßen heute zu Abend. Es klingelte bei uns an der Tür. _____

11. In der vorigen Woche waren wir bei einem Konzert. Wir hörten uns die Musik von Beethoven an. _____

12. Der Zug kommt. Die Fahrgäste werden einsteigen. _____

13. Ich war klein. Wir hatten ein Haus mit einem Garten. _____

14. Wir fahren im nächsten Sommer in den Urlaub. Wir werden an einem schönen See zelten. _____

V. Gebrauchen Sie folgende nachdem-Temporalsätze in der Vergangenheit.

Muster: Ich mache das, nachdem er mir alles erklärt hat.

Ich **machte** das, nachdem er mir alles **erklärt hatte**.

1. Wir fahren nach Hamburg, nachdem er sich dort eine Arbeit gefunden hat.

2. Ich gehe schlafen, nachdem ich die Zeitung gelesen habe.

3. Die Mutter geht in den Laden, nachdem das Kind eingeschlafen ist.

4. Er geht spazieren, nachdem alles gemacht worden ist.

5. Die Tochter hilft uns, nachdem sie die neuen Wörter gelernt hat.

6. Ich bringe den Brief zur Post, nachdem ich ihn geschrieben habe.

7. Wir sprechen mit ihm nicht mehr, nachdem ich alles erfahren habe.

8. Nachdem er Kaffee getrunken hat, raucht er eine Zigarette.

9. Nachdem er das Auto in die Garage gestellt hat, kommt er zu uns.

10. Die Tante nimmt eine Arznei ein, nachdem sie gegessen hat.

VI. Setzen Sie die in Klammern stehenden Verben in entsprechender Zeitform ein.

1. Nachdem ich dieses Buch (lesen) _____, lese ich alle neuen Bücher dieses Schriftstellers.

2. Nachdem wir _____ über alle Probleme (sich unterhalten) _____, tranken wir zusammen Tee.

3. Er meldet sich nicht mehr, nachdem er uns vor zwei Monaten (anrufen) _____.

4. Ich werde dir einen Brief schreiben, nachdem du mir deine Adresse (mitteilen) _____.

5. Sie findet sich keine Ruhe, nachdem er nach Leipzig (fahren) _____.

6. Ich konnte mich lange nicht beruhigen, nachdem er mir das (sagen) _____.

7. Nachdem der Arzt den Kranke (operieren) _____, kann er nicht mehr aufstehen.

8. Du wirst dich gut fühlen, nachdem du einige Tage am Meer (verbringen) _____.

9. Ich interessiere mich für sein Schaffen, nachdem ich seine Bilder (sehen) _____.

10. Nachdem der Lehrer die Klausuren (verbessern) _____, erklärte er uns unsere Fehler.

VII. Übersetzen Sie ins Deutsche:

1. Хто впливав на вибір твоєї професії? – Моя учителька іноземної мови. Вона є прикладом для мене. І саме вона розбудила у мене інтерес до іноземної мови.

2. Недавно ми познайомилися із дуже цікавою жінкою. Вперше ми її побачили на виставці у картинній галереї. Вона мені відразу сподобалася. Ця жінка – вчителька історії, але її хобі – живопис. Вона дуже симпатична, розумна і цікава людина. Ця вчителька розповідала нам досить багато цікавих фактів про відомі картини.

3. Я хотіла б розповісти про свою бабусю. Вона народилася у невеликому містечку на Західній Україні. У цьому містечку вона провела своє дитинство. Коли їй було 10 років, розпочалася Друга світова війна і її сім'я була змушена переїхати до Центральної України. Згодом бабуся закінчила школу та університет. В університеті вона вивчала право. Після того, як бабуся закінчила університет, вона працювала адвокатом впродовж майже 30 років. Моя бабуся була дуже справедливою жінкою. Я спочатку її трохи навіть боялася, але згодом я зрозуміла, як вона мене любить і хоче, щоб я стала справжньою людиною. Бабуся стала тоді моїм кумиром і я завжди пам'ятатиму її щирі поради.

4. Якщо хтось мене ображає, я завжди починаю з ним сперечатися. А ти? – А я ніколи. Я намагаюся знайти компроміс.

5. Коли у неї іспит, вона завжди готується до нього заздалегідь.

6. Коли він був дитиною, він цікавився комп'ютерними іграми. Зараз він взагалі їх не грає.

7. Марлен Дітріх отримала свою першу роль – головну роль у фільмі «Блакитний ангел», коли їй було 28 років. Тобі подобається ця актриса?

8. Мої друзі вирішили фінансово підтримати видання цього альбому після того, як вони побачили більшість фотографій.

9. Завжди, коли я відвідувала свої родичів у Відні, я захоплювалася красою цього величного міста.

10. Мені було лише 9 років, коли мої батьки запропонували мені зайнятися тенісом професійно. Спочатку було дуже нелегко. Але після того, як я закінчила школу, я змогла досягти досить хороших результатів. Проте, моїм кумиром завжди була і є моя тренер з тенісу. Вона справді дивовижна жінка.

VIII. Schreiben Sie eine E-Mail (circa 80 Wörter)

Sie haben gestern jemanden kennengelernt. Sie fanden ihn/sie sehr nett und haben auch Handynummer ausgetauscht. Berichten Sie einem Freund/einer Freundin darüber.

Schreiben Sie etwas zu allen drei Punkten:

- Wo und wie haben Sie ihn/sie kennengelernt?
- Was hat Ihnen an ihm/ihr sofort gut gefallen und warum?
- Bitten Sie um Rat, was Sie jetzt machen sollen.

Achten Sie auf den Textaufbau (Anrede, Einleitung, Reihenfolge der Inhaltspunkte, Schluss).

AUFGABEN ZUR LEKTION 20

I. Verbinden Sie die Sätze mit indem.

Umweltschutzmaßnahmen

Beispiel: *Wie kann man Heizenergie sparen? – Man ersetzt die alten Fenster durch Energiesparfenster.*

Man kann Heizkosten sparen, indem man die alten Fenster durch Energiesparfenster ersetzt.

1. Wie kann man die Heizenergie sparen? – Man reduziert die Zimmertemperatur in der Nacht.

2. Wie kann man das Haus vor Kälte schützen? – Man isoliert alle wichtigen Bauteile des Hauses.

3. Wie kann man Rohstoffe sparen? – Man verwendet bereits gebrauchte Materialien wieder.

4. Wie kann man Benzin sparen? – Man geht öfter zu Fuß.

5. Wie kann man die Luft vor Abgasen schützen? – Man macht Abgasfilter für Industriebetriebe zur Pflicht.

6. Wie kann man die Stadtbewohner vor Lärm schützen? – Man richtet mehr Fußgängerzonen ein und baut leisere Autos.

7. Wie kann man Wasser sparen? – Man duscht anstatt zu baden.

8. Wie kann man die Atemluft in der Stadt verbessern? – Man pflanzt viele Bäume und Sträucher.

II. Beantworten Sie die folgenden Fragen und bilden Sie die Sätze mit indem. Benutzen Sie dabei die untenstehenden Sätze a-f.

1. Wie kann man das Gerät abschalten?
 2. Wie kann das Unternehmen eine Werbung für Produkte machen?
 3. Wie können Sie sich politisch beteiligen?
 4. Wie würzt der Koch die Suppe?
 5. Wie kann man etwas Gutes für die Umwelt tun?
 6. Wie kann sich die Studentin auf die Prüfung in der Fremdsprache vorbereiten?
-
- a. Man kann Pfeffer verwenden.
 - b. Man kann den Ausschaltknopf 5 Sekunden gerückt halten.
 - c. Man kann wählen gehen.
 - d. Man kann jeden Tag einen deutschen Film sehen.
 - e. Man kann Probchen an Kunden verteilen.
 - f. Man kann das Auto stehen lassen und mit dem Fahrrad zur Arbeit fahren.
-
-

III. Bilden Sie die Bedingungssätze nach dem Muster. Gebrauchen Sie diese Sätze in der Gegenwart und in der Vergangenheit:

Muster: Er kümmert sich nicht um sein Examen.
Es *wäre* besser, wenn er sich um sein Examen *kümmern würde*.

1. Der Angestellte kommt nicht pünktlich zum Dienst.

2. Der Angeklagte sagt nicht die volle Wahrheit.

3. Die Stadt baut keine Radfahrwege.

4. Sie geht nicht zum Arzt.

5. Du kaufst keine neuen Reifen für dein Auto.

6. Er kauft sich keine neue Brille.

7. Der Motorradfahrer trägt keinen Schutzhelm.

IV. Formen Sie die realen Konditionalsätze in potentielle Konditionalsätze nach dem folgenden Muster um: (Benutzen Sie bei Vollverben die „würde“-Form!)

Muster: 1. Wenn du Lust hast, unternehmen wir am Sonntag etwas zusammen. – Wenn du Lust hättest, würden wir am Sonntag etwas zusammen unternehmen.

1. Wenn du Lust hast, schlage ich einen Ausflug vor.

2. Wenn das Wetter schön ist, fahren wir zum Stausee.

3. Wenn die Waldgaststätte geöffnet ist, essen wir dort zu Mittag.

4. Wenn ich Zeit habe, helfe ich dir.

5. Wenn er in Berlin ist, besucht er Museen.

V. Beantworten Sie die Fragen nach dem folgenden Muster:

Muster: Gehst du mit ins Theater? (keine Karte) – Ich würde gern mitgehen, wenn ich eine Karte hätte.

Gehst du mit ins Theater? (Dienst) – Ich würde gern mitgehen, wenn ich keinen Dienst hätte.

1. Besuchst du uns am Wochenende? (keine Zeit)

2. Borgst du mir das Buch? (nicht mir gehören)

3. Trinkst du ein Glas Wein mit uns? (mit dem Wagen da)

4. Nimmst du am Ausflug teil? (erkältet)

5. Kommst du mit zum Fußballplatz? (Unterricht)

VI. Was würden Sie machen, wenn ...? Was wäre, wenn ...?

1. Wenn ich im Lotto gewinnen würde, würde ich ...

2. Wenn Hunde sprechen könnten, ...

3. Wenn ich die Königin von England wäre, ...

4. Wenn ich nicht so faul wäre, ...

5. Wenn ich jetzt in Wien wäre, ...

VII. Telefonaktion bei Radio Weltweit: Psychologen geben Tipps.

Muster: *Herr A.:* Meine Freundin hat mich drei Wochen vor der Hochzeit verlassen. Ich bin so unglücklich und kann an nichts Anderes mehr denken. Das Leben hat keinen Sinn mehr für mich.

Herr Dr. Schlau antwortet: An Ihrer Stelle wäre ich froh, dass Ihnen das vor der Hochzeit und nicht danach passiert ist. Sie sollten jetzt vielleicht eine Reise machen mit einem guten Freund, damit sie wieder auf andere Gedanken kommen.

Jetzt sind Sie die Psychologin/der Psychologe. Geben Sie den Personen Tipps. Benutzen Sie auch: *An Ihrer Stelle... I Sie sollten ... I Sie könnten ... I Sie müssten ...*

1. *Britta (16 Jahre):* Jeden Tag auf dem Weg zur Schule treffe ich im Zug einen sehr gut aussehenden Jungen. Er schaut mich immer an, aber er sagt nie etwas zu mir. Wie kann ich mit ihm in Kontakt kommen?

2. *Frau B. (60 Jahre):* Ich lebe allein, seit mein Mann vor ein paar Jahren plötzlich gestorben ist. Leider habe ich nur wenig Bekannte und bin sehr einsam. Wie kann ich in meinem Alter andere Menschen kennen lernen?

3. *Hans (16 Jahre):* Ich will mit der Schule aufhören, weil ich endlich eine Ausbildung als Automechaniker anfangen möchte. Meine Eltern erlauben das nicht und wollen mich zwingen, weiter zur Schule zu gehen und das Abitur zu machen. Wie kann ich sie überzeugen?

VIII. Ergänzen Sie die Sätze mit der richtigen Präposition.

1. Herr Sauerbier will nicht_____die Fragen des Reporters antworten.
2. Mein Vater ärgert sich immer noch_____den dreisten Taxifahrer.
3. Die Schüler beschwerten sich beim Lehrer_____den schwierigen Mathetest.
4. Dürfte ich dich_____einen kleinen Gefallen bitten?
5. Im Urlaub musste ich täglich_____dich denken.
6. Ich kann mich hier in Deutschland einfach nicht_____das wechselhafte Wetter gewöhnen.
7. Wir arbeiten gemeinsam_____einem neuen Projekt.
8. Meine Frau arbeitet und ich kümmere mich_____den Haushalt und die Kinder.
9. Ich habe_____dir geträumt.
10. Dieser Text wurde_____dem Englischen ins Deutsche übersetzt.
11. Wir müssen uns erst noch_____den neuen Lehrer gewöhnen.
12. Ich Sorge mich sehr_____die Gesundheit meiner Großmutter.
13. Wir müssen versuchen, die anderen_____diesem Plan zu überzeugen.
14. Alles hängt_____deiner Entscheidung ab.
15. Ärgere dich nicht_____das schlechte Wetter!
16. Am Anfang war nicht so einfach, aber mit der Zeit haben wir uns_____die Zusammenarbeit gewöhnt.
17. Die Familie ist_____dem Krieg geflohen.
18. Ich beschäftige mich schon seit Jahren_____diesem Thema.

IX. Übersetzen Sie ins Deutsche:

1. Для мене досить цікаво читати про фільми, які демонстрували в кінотеатрах без звуку. Глядачі могли чути слухати музичний супровід до цих фільмів. Нам, сучасному поколінню, надзвичайно важко це уявити.

2. Коли з'явилися звукові фільми, піаністи уже, звичайно, не були потрібні в кінотеатрах. Але з'явилися нові професії – звукооператори та спеціалісти, які створювали фонові шуми. Наприклад, дощ за вікном, вогонь в каміні тощо. Це дійсно митці своєї справи, оскільки для роботи вони використовували різноманітні матеріали – старі газети, магнітофонну стрічку, старі тенісні м'ячики тощо.

3. Вивчити добре іноземну мову можна за допомогою фільмів та музики, якщо її слухати регулярно.

4. Швидко дістатися до аеропорту можна запитавши, який автобус їде туди.

5. Недавно я подивилася новий детектив, який ти мені порадила. Але мені він не дуже сподобався. Сюжет фільму цікавий, але гра акторів жахлива. Якби головні ролі у цьому фільмі грали кращі актори, він був би значно цікавішим.

6. Якби ти щодня вивчав декілька німецьких слів, то знав би цю мову значно краще.

7. Я вважаю, що фільм був би відмінний, якби його кінець не був таким сентиментальним.

8. Якщо сьогодні буде гарна погода, я піду на пляж.

9. Якби я мала змогу поїхати в Австрію, я обов'язково відвідала би Зальцбург, місто, де народився Моцарт.

10. Якби мене хтось запитав про типовий український фільм, я би відразу не відповіла на це запитання.

X. Schreiben Sie eine E-Mail (circa 80 Wörter)

Sie möchten einen Freund / eine Freundin, der/die Ihnen in einer schwierigen Situation geholfen hat, zu einem Ausflug einladen.

- Begründen Sie: Warum war seine/ihre Hilfe so wichtig?
- Beschreiben Sie: Wohin geht der Ausflug und was haben Sie geplant?
- Erklären Sie, warum er/sie auf keinen Fall ablehnen kann.

Schreiben Sie etwas zu allen drei Punkten.

Achten Sie auf den Textaufbau (Anrede, Einleitung, Reihenfolge der Inhaltspunkte, Schluss).

AUFGABEN ZUR LEKTION 21

I. Ergänzen Sie die Endungen.

Heimat

Heimat ist kein Ort. Heimat ist eher ein Gefühl. Je mehr Menschen, umso mehr „Heimat“-Bilder. Hier sind einige davon.

Kira, 27: Heimat ist für mich ein schön_____ Gefühl von eng_____ Verbundenheit mit meiner Familie, mit meinen Freunden. Ich erinnere mich oft an den typisch_____ Geruch in unserer klein___Küche, wenn meine Mutter für uns ihren lecker_____Käsekuchen gebacken hat.

Daniela, 58: Für mich ist Heimat eine klein_____ Stadt am hoh_____ Rheinufer. Und Heimat ist auch eine alt_____ Kirche und ein alt_____ Friedhof, umgeben von einem schön_ Wald.

Werner, 34: Heimat bedeutet für mich das gemütlich_____ Elternhaus im Schwarzwald. Aber ach ein alt___Apfelbaum in unserem groß___Garten, viele weiß_____ Schiffe auf dem Rhein, laut_ MÖwen und stark_, frisch_ Wind.

Isabell, 19: Wenn ich an meine Heimat denke, dann kommen mir lustig und traurig_____ Geschichten in den Sinn, meine Mutter hat mir sie vorgelesen. Ich denke auch an die Alpen, an die schön_____ Natur, an malerisch_____ Landschaften, an bunt Blumenwiesen im Frühling und an blau_ Himmel mit leicht_weiß_ Wolken.

Andreas, 41: ich bin in einem klein_____ Dorf in Oberbayern aufgewachsen. Heimat ist für mich ein besonder_____ Dialekt – meine Großeltern haben ihn gesprochen. Heimat sind die laut Stimmen von meinen jünger Geschwistern und der schön Kirchenglockenklang am Sonntag- Heimat ist einfach ein schön_____ Bild wie aus einem alt_ Kinderbuch, eine schön_ Erinnerung an meine sorglos_ Kindheit.

Und was bedeutet Heimat für Sie? Schreiben Sie und benutzen Sie Adjektive dabei (mindestens 10)!

II. Lesen Sie das bekannte Märchen von Brüdern Grimm und ergänzen Sie die Adjektivendungen, wo es nötig ist.

Rotkäppchen

Es war einmal ein jung_____ Mädchen, das mit seinen lieb_____ Eltern in einem klein_____ Häuschen am Rande eines groß_____ Waldes lebte. Das Mädchen hatte von seinem alt_____ Großmutter ein rot_____ Käppchen bekommen, mit welchem es so hübsch_____ aussah, dass die meist_____ Leute es nur „das Rotkäppchen“ nannten.

Eines Morgens sagte die Mutter zu Rotkäppchen: „Deine lieb_____ Großmutter ist krank_____ und liegt allein im Bett. Deshalb sollst du sie besuchen und ihr einen groß_____ Kuchen und eine Flasche Wein bringen. Aber geh gerade durch den dunkl_____ Wald, denn dort wohnt der böse_____ Wolf.“

Rotkäppchen versprach der gut_____ Mutter, brav_____ zu sein, und machte sich auf den lang_____ Weg durch den tief_____ Wald.

Es war noch nicht lange unterwegs, da kam schon der schwarz_Wolf, der von Hunger ganz dünn___ war und das klein___ Mädchen gierig ansah. „Mein lieb Rotkäppchen, was machst du denn so allein im dunkl_Wald?“

Und das ängstlich___Mädchen antwortete: „Ich muss meiner krank___ Großmutter diesen groß___Kuchen und eine Flasche Wein bringen.“

Da sagte der schlau___Wolf: „Deine Großmutter wird sich noch viel freuen, wenn du ihr noch einen groß___Strauß von diesen gelb___und rot___Blumen mitbringst.“

Das Mädchen folgte dem interessant_Rat und war froh, dass der Wolf schnell verschwand. Es pflückte einen schön_Blumenstrauß und ging dann weiter.

Der Wolf aber hatte einen schrecklich Plan. Er lief schnell zum Haus der Großmutter und fraß sie mit Haut und Haaren. Dann zog er sich ihr weiß__Nachthemd an und legte sich in das weich_Bett der Großmutter, um auf Rotkäppchen zu warten.

Nach kurz___ Zeit kam die Klein___ und betrat fröhlich___ Haus. Im Schlafzimmer der Großmutter war es dunkel, weil der Wolf die schwer_Vorhänge zugezogen hatte, und so konnte Rotkäppchen nicht viel sehen. Deshalb fragte es die Großmutter: „Aber Großmutter, warum hast du so groß_Augen?“

„Damit ich dich besser sehen kann!“ – antwortete der listig___Wolf.

„Großmutter, warum hast du so lang___ Ohren?“ – fragte das ängstlich Mädchen weiter.

„Damit ich dich besser hören kann!“ – sagte der schwarz___Wolf.

„Aber Großmutter, warum hast du so einen groß___Mund?“

„Damit ich dich besser fressen kann“, sagte der Wolf, sprang aus dem Bett und fraß auch das klein___Mädchen mit einem einzig___Biss. Dann wurde er müde und legte sich wieder in das gemütlich_Bett der Großmutter und fiel in einen tief_Schlaf.

Kurz___Zeit später ging der alt___Förster am Häuschen der Großmutter vorbei. Als er das laut_Schnarchen des Wolfes hörte, war ihm klar, was passiert war. Er betrat schnell das Zimmer, sah den böse_Wolf und schoss ihn tot. Dann schnitt er mit seinem scharf___Messer den dick___Bauch des tot___Wolfes auf und heraus kamen die nun glücklich___ Großmutter und das Rotkäppchen. Als sie den Förster erkannten, waren sie sehr froh und dankten ihrem gut___Retter sehr herzlich. Gleich setzten sie sich an den rund___Tisch, tranken heiß___Kaffee, aßen den lecker___Kuchen und waren glücklich_.

III. Ergänzen Sie folgende Sätze mit finalen Satzgefügen und mit einfachen Sätzen mit Infinitivgruppen mit um... zu.

1. Ich brauche diese Zeitung, (Ich werde sie selbst lesen. Mein Bruder kann sie lesen.)

2. Die Fabrik baut viele neue Autos,..... (Sie verkauft diese Autos. Die Leute können diese Autos kaufen.)

3. Das Mädchen nimmt eine Zeitschrift mit, (Ihre Freundin kann einen interessanten Artikel lesen. Sie will im Zug in der Zeitschrift blättern.)

4. Die Mutter kocht Eier, (Die Tochter macht einen Salat. Die Mutter will sie zum Frühstück essen.)

5. Die junge Dame kauft ein neues Kleid,..... (Sie will es zum Familienfest anziehen. Die Familienangehörigen bewundern sie.)

6. Die Großeltern laden die Enkelin zu Gast ein, (Das Mädchen kann auf dem Lande einige Tage verbringen. Sie wollen mit ihr sprechen.)

7. Er bereitet alle Aufgaben vor,.....(Er will morgen gut antworten. Die Eltern sind mit ihm zufrieden.)

8. Die Familie fährt zur Nordsee, (Sie wollen sich erholen. Die Kinder können viel baden.)

IV. Bilden Sie aus den folgenden Satzpaaren finale Satzgefüge mit der Konjunktion damit oder einfache Sätze mit Infinitivgruppen mit um ... zu.

1. Der Lehrer wiederholt den Satz. Die Schüler können ihn Aufschreiben.

2. Christel liest ihrer Freundin den Brief vor. Sie weiß, wovon im Brief die Rede ist.

3. Heute stehe ich früh auf. Ich will mich zum Frühzug nicht verspäten.

4. Ich bereite meine Aufgaben heute Abend vor. Ich will morgen frei sein.

5. Die Eltern tun alles. Ihr Kind ist gesund und lustig.

6. Der Mann macht jeden Morgen Gymnastik. Er will sich gut fühlen.

7. Ich nehme meine Schwester ins Kino mit. Sie kann sich diesen Film ansehen.

8. Er zieht sich warm an. Er will sich nicht erkälten.

9. Das Mädchen bringt Wasser. Es will die Blumen gießen.

10. Mein Freund zeigt mir, wo er arbeitet. Ich weiß das.

11. Der Schriftsteller arbeitet an einem Buch. Die Leser können es lesen.

12. Unsere Tante kommt morgen. Sie will uns besuchen.

13. Wir gehen am Sonntag ins Theater. Wir hören uns eine neue Oper an.

14. Wir fahren zum Bahnhof. Wir müssen unsere Eltern abholen.

V. Übersetzen Sie ins Deutsche:

1. Мій друг купив в інтернеті новий смартфон, щоб дивитися фільми та слухати музику

2. Вона замовила сукню в досить дорогому інтернет-магазині, щоб піти в ній на весілля своєї подруги. Але сукня їй не підійшла. Вона телефонувала і цей інтернет-магазин і консультант їй відповів, що вони надішлють їй іншу сукню через 2-3 дні. Він запевнив, що особисто потурбується про це.

3. Я дуже люблю робити різноманітні покупки. Мої покупки часто спонтанні, тому іноді я купую ті речі, які мені не дуже потрібні. Я розумію чудово, що я витрачаю багато грошей на покупки, але таким чином я знімаю стрес після роботи.

4. Моя подруга вирішила вчити німецьку мову, бо після закінчення університету вона хоче жити і працювати в Німеччині.

5. Недавно мій брат купив новий автомобіль, щоб його сім'я могла подорожувати містами України та за кордон.

6. Наше сучасне життя неможливо уявити собі без реклами. Вона є практично всюди: у фільмах, на телебаченні, у засобах масової інформації. У рекламі зазвичай використовують незвичайні картинки чи тексти, щоб привернути увагу покупців.

7. Моя подруга радить мені купити новий комп'ютер, щоб я могла працювати онлайн.

8. Вони продають свої старі книги, бо хочуть мати більше місця у своїй маленькій квартирі.

9. На жаль, я мушу поскаржитися. Вчора я купила у вас кавову машину, але вона не працює так, як слід. Вона не виконує всі функції, які прописані в інструкції до неї. Чи можу я її обміняти? – Мені дуже шкода, але я думаю, ми зможемо вирішити цю проблему. Заспокойтеся, будь ласка, і заповніть цей формуляр. Не забудьте підписати його внизу справа.

10. У мене немає змоги допомогти тобі зараз. Можливо, завтра після обіду, бо завтра я вільна.

XI. Schreiben Sie eine E-Mail (circa 80 Wörter)

Bald ist Weihnachten und Sie finden es immer schwierig zu entscheiden, was Sie Ihrem Vater schenken sollen. Sie schreiben deshalb einer Freundin/einem Freund.

- Beschreiben Sie, was Ihrem Vater gefällt und was er gerne macht.
- Begründen Sie, warum es so schwierig ist, für ihn ein passendes Geschenk zu finden.
- Machen Sie Vorschläge für mögliche Geschenke und bitten Sie Ihre Freundin/Ihren Freund um Rat.

Schreiben Sie etwas zu allen drei Punkten.

Achten Sie auf den Textaufbau (Anrede, Einleitung, Reihenfolge der Inhaltspunkte, Schluss).

AUFGABEN ZUR LEKTION 22

I. Ersetzen Sie das Aktiv durch das Passiv mit Modalverben.

1. Dieses Problem kann man lösen. _____

2. Man will hier ein neues Haus bauen. _____

3. Man darf hier nicht fotografieren. _____

4. Man kann dieses Auto nicht mehr reparieren. _____

5. Diese Arbeit kann man heute Nachmittag weiter machen. _____

6. Man muss das Geschirr spülen und das Zimmer aufräumen. _____

7. Man soll den Tag nicht vor dem Abend loben. _____

8. Man muss das Haus dringend gegen Feuer versichern. _____

9. Man will den Park erweitern. _____

10. Man will hier einen Sportplatz errichten. _____

II. Bilden Sie die Sätze. Gebrauchen Sie Passiv mit Modalverben dabei!

Was muss zu Hause gemacht werden?

Beispiel: Hemden – waschen

Die Hemden müssen gewaschen werden.

1. Wohnzimmer – aufräumen;
2. Tisch – decken;
3. alte Zeitungen – wegwerfen;
4. Schuhe – putzen;

5. Bett – machen;
6. Geschirr – spülen;
7. Blumen – gießen;
8. Kuchen – backen;
9. Lebensmittel – kaufen;
10. Kleider – bügeln.

III. Alle sind schon auf der Party und warten auf Klaus. Aber keiner weiß, wo er ist. Die Freunde äußern Vermutungen. Ergänzen Sie die Sätze mit entsprechenden Modalverben – *könnten/dürften/müssten*.

1. Klaus _____ noch im Büro sein. Er arbeitet doch immer so lange.
2. Klaus _____ noch zu Hause sitzen und Krimi gucken. Das macht er sehr oft.
3. Klaus _____ auch seine Wasche waschen. Er hat vielleicht keine sauberen Hemden mehr.
4. Klaus _____ noch sein Auto reparieren. Vielleicht möchte er nicht mit dem Bus fahren.
5. Klaus _____ auch seine Großmutter im Krankenhaus besuchen. Wahrscheinlich ist er noch dort.
6. Klaus _____ sehr bald kommen. Ich habe ihn angerufen.

**IV. Formulieren Sie die Vermutungen mit entsprechenden Modalverben –
könnten/dürften/müssten.**

Beispiel: Antons Zug hat möglicherweise Verspätung. Antons Zug könnte Verspätung haben.

1. Berta ist vielleicht noch im Urlaub.

2. Doris steht wahrscheinlich noch im Stau.

3. Eva ist sicher noch beim Zahnarzt.

4. Friedrich arbeitet möglicherweise heute zu Hause.

5. Gerda ist mit hoher Wahrscheinlichkeit auf Dienstreise.

6. Herbert besucht vermutlich seine Mutter im Krankenhaus.

V. Übersetzen Sie ins Deutsche:

1. Я недавно прочитала в інтернеті, що вчені можуть виготовляти так зване «штучне м'ясо» з клітин тварин. Але воно дуже дороге. Технологія виробництва штучного м'яса така: у корови, наприклад, беруть клітини із спини і поміщають їх у спеціальний розчин в лабораторії. У цьому розчині клітини діляться і так «росте» м'ясо. Воно дуже схоже на м'ясний фарш. Можливо, воно і смачне.

2. Я майже впевнена, що мій друг зараз в Берліні. Вчора я телефонувала йому, він був і Відні. Він сказав, що завтра у нього дуже важлива зустріч в Берліні.

3. У мене немає жодного уявлення, чому деякі мої друзі не завжди говорять правду. Адже завжди так неприємно чути брехню.

4. Під час підготовки до контрольної роботи з німецької мови спочатку слід перечитати ще раз тексти, потім повторити слова і, нарешті, виконати вправи з граматики.

5. Статистика – це досить цікава річ. Вона необхідна як для наукових досліджень, так і у нашому повсякденному житті.

6. Графік А показує, що кількість позитивних оцінок зросла, а кількість негативних оцінок знизилася. Отже, студенти добре підготувалися до контрольної роботи.

7. А ось це графік показує, що середня оцінка за першу і другу контрольну роботу залишилася незмінною.

8. Графік показує, що кількість працівників на цій фірмі змінилася порівняно із минулим роком.

VI. Schreiben Sie eine E-Mail (circa 80 Wörter)

Sie haben zum ersten Mal Ihre Schwester besucht, die in einer großen Stadt studiert, und schreiben Ihrer Freundin / Ihrem Freund darüber.

- Beschreiben Sie, wie und wo ihre Schwester wohnt.
- Erzählen Sie, was Sie während Ihres Aufenthaltes unternommen haben.
- Begründen Sie, warum Sie es (nicht) gut finden, in einer Großstadt zu studieren.

Schreiben Sie etwas zu allen drei Punkten.

Achten Sie auf den Textaufbau (Anrede, Einleitung, Reihenfolge der Inhaltspunkte, Schluss).

Blank lined area for writing.

AUFGABEN ZUR LEKTION 23

I. Bilden Sie Komparativ oder Superlativ von den eingeklammerten Adjektiven und Adverbien. Beachten Sie die Endungen:

1. Gemüsespeisen sind viel (gesund)_____ als Fast Food.
2. Jetzt hat er viel (gut)_____ Englischkenntnisse, als vor zwei Jahren.
3. Die Reise nach Algerien ist (teuer)_____, aber (anstrengend) _____, als vorige Reise.
4. Für mein Wohnzimmer brauche ich ein (bequem)_____ Sofa.
5. Bergsteigen ist meiner Meinung nach (gefährlich)_____, als Radfahren, aber Base-Jumping gehört zu den (gefährlich) _____ Sportarten in der Welt.
6. Das ist aber langweilig, eine Tagesreise zu machen, ich träume von einer (lang und interessant)_____ Reise.
7. Watzmann ist (hoch)_____ als Große Arnspitze, aber der (hoch) _____ Berg in Deutschland ist die Zugspitze.
8. Ich meine, die Reise ins Ausland kann mehr (unterhaltsam) _____ sein, als eine Reise ans Meer.

II. Entklammern Sie die Adjektive:

1. Ich könnte bei dieser Firma einen (höher)_____ Lohn bekommen.
2. Er hat 4 Wochen Urlaub, darum kann er diesmal eine (länger) _____ Reise unternehmen.
3. Ich glaube, wir könnten in Spanien viel (interessanter)_____ Orte besuchen.
4. Peter verdient ziemlich gut, er kann sich ein (teurer)_____ Auto kaufen.
5. Auf dem Lande hatte die Familie ein (ruhiger)_____ Leben.
6. Könnten sie mir bitte von dem (neuer)_____ Modell erzählen?

7. Ich möchte mit meinem Mann von einer (billiger)_____Wohnung sprechen.
8. Ungeachtet der (ruhiger)_____Lage der Wohnung habe ich noch Schlafstörungen.
9. Viele träumen von (glücklicher)_____Familienleben.
10. In diesem Land braucht man (niedriger) _____ Lebenshaltungskosten und hat man (höher)_____Lebensqualität.

III. Ergänzen Sie die Sätze:

Muster: Bevor Monika nach Hause fährt, (einkaufen) – Bevor Monika nach Hause fährt, kauft sie ein.

1. Bevor Klaus als Koch arbeitete, (eine Ausbildung machen).

2. Bevor ich nach Deutschland fuhr, (Deutsch seit einem Jahr lernen müssen).

3. Bevor ich ein neues Auto gekauft habe, (einen Führerschein machen müssen).

4. Bevor er das Haus verließ, (die Eltern anrufen).

5. Klaudia bringt die Küche in Ordnung, während (ihre Kinder machen die Hausaufgaben).

6. Monika telefoniert ständig, während (sie kocht das Mittagessen).

7. Die Mutter liest ein Buch, während (der Vater sieht sich einen Film an).

8. Die Eltern sprechen über ihren Tag, während (die Kinder gehen im Hof spazieren).

9. Während (sich am Meer erholen), verbringe ich meinen Ferien auf dem Lande.

IV. Ergänzen Sie die Sätze durch passende Adjektive:

Früher war das Leben _____ und die Menschen hatten _____
Freizeit. Sie mussten _____ arbeiten und hatten _____
Erholung. Und die Kinder mussten früher _____ helfen. Die Leute hatten
auch _____ Autos, aber waren meiner Meinung nach viel
_____. Sie schrieben _____ Briefe. Sie feierten
_____, aber viel _____.

(wenig, viel, gesund, schwer, oft, selten, lustig)

V. Setzen Sie die passende Präposition (bevor, während, nachdem) ein:

1. _____ sie abgereist waren, telefonierten sie mit mir einige Male.
2. _____ ich die Wohnung aufräume, geht meine Tochter einkaufen.
3. Du musst dir die Zähne putzen, _____ du schlafen gehst.
4. _____ ich die Deutschprüfung bestanden habe, beginne ich mein Studium.
5. _____ der Vater gefrühstückt hatte, fuhr er zur Arbeit.
6. _____ der Arzt einen Patienten untersucht, desinfiziert er sich die Hände.

7. _____ du nach Hause gehst, erzähle mir bitte noch einmal diese Geschichte.
8. Wir müssen Zucker und Mehl kaufen, _____ wir einen Kuchen backen.
9. _____ meine Tochter in die Schule ging, konnte sie schon gut lesen.
10. _____ man isst, soll man nicht sprechen.

VI. Setzen Sie die passenden Präpositionen mit Genitiv ein (außerhalb, unterhalb, vor, innerhalb, oberhalb, rechts).

1. _____ Deutschlands spricht man noch in einigen Ländern Deutsch.
2. _____ dieses Hauses findest du keine richtige Unterkunft.
3. _____ des Dorfes fließt ein großer Fluss.
4. _____ drei Tagen muss man alle Probleme lösen.
5. _____ der Stadt liegen schöne Gebirge.
6. _____ der Tankstelle muss man links einbiegen.
7. Dem Bahnhof _____ liegt ein neues Hotel.
8. _____ von dem Restaurant findet man ein gemütliches Kino.

VII. Was würden Sie machen, wenn ...? Ergänzen Sie die Sätze, gebrauchen Sie Konjunktiv II:

1. Wenn ich solche (Möglichkeit haben), (nach Indien reisen).

2. Dort (Sehenswürdigkeiten besichtigen).

3. Am Anfang (die Hauptstadt besuchen).

4. Wohin (fahren) du?

5. Wenn ich zu Hause (sein), (ich, sich mit Freunden treffen).

6. Wenn (da gibt es eine Gemäldegalerie), (ich besuche sie).

7. Wenn (es ist heiß), (ich muss viel Wasser trinken).

8. (Wir können eine Tasse Kaffee trinken).

VIII. Übersetzen Sie ins Deutsche.

1. Раніше подорожі могли тривати декілька тижнів, а у наш час впродовж декількох годин можна дістатися до будь-якого місця.

2. Мої друзі емігранти. Вони виїхали з України три роки тому, бо знайшли кращу і цікавішу роботу.

3. В той час коли я купувала квитки до Відня, мої друзі шукали в інтернеті адреси дешевих готелів. Житло по обміну (Couchsurfing) нас не цікавило.

4. Нарешті ми знайшли не дуже дорогий готель, але він був за містом.

5. Якби ми змогли змінити географію України, вона би знаходилася десь біля Середземного моря. В Україні був би тепліший клімат і ми могли б насолоджуватися чудовими краєвидами.

6. Як мені пройти до університету? – Ви зараз знаходитесь біля центрального ринку. Ідіть спочатку прямо до готелю «7 днів». На перехресті біля готелю поверніть ліворуч і йдіть знову прямо повз відділення Приватбанку та парк. Ліворуч після другого перехрестя Ви побачите червону будівлю університету.

7. Мій друг зараз живе у Швейцарії в маленькому мальовничому селі, яке розташоване в Альпах. Минулого року я їздив до цього в гості. Це неймовірна краса – гори, гірські луки із запашними травами, чисте повітря! Якби я мав таку можливість, я би також жив в горах.

8. Мені, чесно кажучи, не подобається життя у великому місті – транспорт, шум, кругом багато людей. Я би хотіла жити на березі моря. Тільки уяви собі – я би щоранку виходила з чашечкою кави на терасу і насолоджувалася морем, чайками, морським чистим повітрям.

IX. Schreiben Sie eine E-Mail (circa 80 Wörter)

Ihr Hobby ist Fotografieren und Sie nehmen an einer Fotoausstellung teil. Ihr Freund / Ihre Freundin konnte bis jetzt nicht kommen, weil er / sie krank war.

- Beschreiben Sie die Ausstellung (Ort, Thema, Teilnehmer).
- Begründen Sie, ob sich die Teilnahme bisher gelohnt? Warum (nicht)?
- Machen Sie einen Vorschlag für einen gemeinsamen Besuch der Ausstellung.

Schreiben Sie etwas zu allen drei Punkten.

Achten Sie auf den Textaufbau (Anrede, Einleitung, Reihenfolge der Inhaltspunkte, Schluss).

AUFGABEN ZUR LEKTION 24

I. Bilden Sie mit Hilfe von den Präfixen und Suffixen (*un-*, *-los*, *-voll*) die Gegenteile!

rücksichtsvoll _____
sensibel _____
menschenleer _____
mutig _____
gesund _____
humorlos _____
ehrlich _____
treu _____
geduldig _____
zufrieden _____
feig _____
zärtlich _____

II. Unterstreichen Sie die richtige Variante!

1. Den Film, (*der, den, dem*) ich gestern gesehen habe, finde ich langweilig.
2. Das ist Manfred, (*der, den, dem*) im Nachbarhaus wohnt.
3. Das ist die Nachbarin, (*die, der, das*) die Pflanzen in meiner Wohnung gießt.
4. Der Nachbar, (*den, der, dem*) ich gestern kennen gelernt habe, ist sehr nett.
5. Der Stuhl, (*der, den, dem*) ich suche, soll bequem sein.
6. Die Wohnung, (*den, der, die*) zentral liegt, finde ich gut.
7. Das Hemd, (*das, dem, der*) du anprobierst, ist dir zu eng.
8. Die Filme, (*die, der, den*) spannend sind, sehen wir gern an.
9. Das Buch, (*das, dem, der*) du gesucht hast, liegt auf dem Tisch.
10. Die Blumen, (*die, der, den*) wir im botanischen Garten gesehen haben, heißen Orchideen.
11. Meine Freunde, (*der, denen, dem*) ich begegnet bin, leben in Berlin.
12. Die Arzneimittel, (*die, der, denen*) ich einnehme, sind sehr teuer.

III. Verbinden Sie die Sätze in einen Relativsatz, beachten Sie die Wortfolge im Nebensatz!

Muster: Ich trage die Jacke sehr gern. Ich habe sie im vorigen Jahr gekauft. – Ich trage die Jacke, die ich im vorigen Jahr gekauft habe, sehr gern.

1. Das ist mein Studienfreund. Der Studienfreund studiert im dritten Studienjahr.

2. Der Mann ist ein Rezeptionist. Wir haben den Mann im Hotel gesehen.

3. Das Essen ist heiß. Die Mutter hat das Essen gebracht.

4. Das Mädchen lernt in unserer Schule. Wir sind dem Mädchen heute begegnet.

5. Das Auto ist sehr teuer. Peter hat das Auto gekauft.

6. Der Mantel ist sehr modisch. Ich habe den Mantel im Geschäft gesehen.

7. Die Sachen sind im Koffer. Du brauchst für die Reise Sachen.

8. Der Zug ist schon abgefahren. Der Mann wartete auf den Zug.

9. Der Pullover ist sehr warm. Ich trage den Pullover.

10. Das Buch liegt auf dem Tisch. Peter hat das Buch gesucht-

11. Der Mann ist ein deutscher Tourist. Eine Frau erklärt dem Mann den Weg zum Hotel.

12. Die Kinder sind meine Neffen. Ich helfe den Kindern.

IV. Unterstreichen Sie die richtige Variante! Beachten Sie die Rektion der Präpositionen!

1. Den Stuhl, (*auf der, auf den, auf dem*) ich sitze, finde ich bequem.
2. Der Plan, (*an der, an den, an dem*) du gearbeitet hast, ist sehr gut.
3. Das Geschirr, (*für den, für dem, für das*) man ein spezielles Spülmittel braucht, ist sehr teuer.
4. Eine Kamera, (*für den, für der, für die*) man spezielle Filme kaufen muss, brauche ich nicht.
5. Der Mann, (*auf dem, auf den, auf der*) du wartest, ist auf der Straße.
6. Eine Kaffeemaschine, (*mit den, mit dem, mit der*) man nur auf dem Herd einen Kaffee kochen kann, finde ich schlecht.
7. Ich höre den Lärm, (*über der, über dem, über den*) ich mich ärgere, jeden Tag.
8. Der Junge, (*mit den, mit dem, mit der*) mein Sohn so gern spielt, ist sein bester Freund.
9. Ein Auto, (*in den, in dem, in das*) es keine Klimaanlage gibt, finde ich altmodisch.
10. Der Kugelschreiber, (*mit den, mit dem, mit der*) ich gerade schreiben möchte, ist kaputt.
11. Ein Telefon, (*auf dem, auf den, auf der*) man keine Nummern speichern kann, ist altmodisch.
12. Der Mann, (*mit dem, mit der, mit den*) ich gerade gesprochen habe, ist mein Nachbar.

13. Die Frau, (*von dem, von der, von den*) du gerade erzählt hast, wohnt im Nachbarhaus.
14. Der Film, (*für dem, für den, für das*) du dich interessierst, läuft heute im Kino.
15. Die Bücher, (*von dem, von den, von denen*) ich dir erzählt habe, gibt es in der Buchhandlung.
16. Die Katze, (*um der, um die, um den*) sich die Frau kümmert, heißt Kitty.
17. Das Handy, (*mit den, mit das, mit dem*) ich so zufrieden bin, ist ganz neu.
18. Der Tisch, (*an den, an der, an dem*) die Familie isst, ist alt.
19. Das Auto, (*mit dem, mit das, mit der*) die Freunde fahren, gehört meinem Onkel.
20. Ich habe nur ein paar Stühle, (*auf dem, auf den, auf denen*) man maximal eine Stunde lang ohne Probleme sitzen kann.

IV. Ergänzen Sie die angegebenen Sätze durch die Relativsätze!

1. Die Frau, _____, wohnt in der Nähe.
2. Die Reise, _____, findet die nächste Woche statt.
3. Die Leute, _____, sind meine Nachbarn.
4. Die Kinder, _____, sind ganz klein.
5. Das Buch, _____, kann man in der Bibliothek leihen.
6. Der Tisch, _____, ist ein Esstisch.
7. Ist das der Student, _____?
8. Ist das die Tasche, _____?
9. Wo liegt das Restaurant, _____?
10. Das Buch, _____, heißt «Die Reise».
11. Die Sachen, _____, sind im Schrank.

12. Für die Kontrollarbeit, _____,
habe ich «sehr gut» bekommen.

V. Übersetzen Sie ins Deutsche!

1. Квитки, які я забула вдома, лежать, напевно, на столі.

2. Питання, на яке я не хочу відповідати, дуже складне.

3. Проблема, над якою я працюю, дуже важлива.

4. Друзі, про яких я тобі розповідав, незабаром до нас приїдуть.

5. Через кілька днів я куплю авто, про яке я так мріяв.

6. Я хочу подарувати другові книгу, яку він давно хотів прочитати.

7. Як називається місто, яке ми маємо відвідати?

8. Діти, з якими грається моя дочка, вже ходять до школи.

9. Телевізор, котрий я недавно купив, вже потрібно ремонтувати.

10. Потяг, на якому ми їдемо у відпустку, прибуває до Берлін о 9.00.

11. Люди, котрих я щоранку зустрічаю на вулиці, мої давні знайомі.

12. Жінка, про яку я піклююся, моя бабуся.

VI. Verbinden Sie jedes Paar der Sätze zu einem Satz, gebrauchen Sie dabei die zweiteiligen Konjunktionen *weder ...noch, entweder ... oder, sowohl ... als auch!*

1. Am Morgen fährt Herr Rübe zur Arbeit mit der U-Bahn. Oder er nimmt ein Taxi, wenn er in Eile ist.

2. Wir fahren im Sommer ans Meer. Oder wir können eine Städtereise machen.

3. Ich habe am Morgen nicht gegessen. Ich habe auch nicht getrunken.

4. In die Schwimmhalle musst du Badeschuhe mitnehmen. Du musst auch eine Bademütze mitnehmen.

5. Zum Geburtstag habe ich meine Studienfreunde eingeladen. Ich habe auch meine Kollegen eingeladen.

6. Für das neue Schuljahr haben wir noch keine neuen Lehrbücher gekauft. Wir haben auch keine Hefte gekauft.

7. Ich nahm heute keine Uhr mit. Ich nahm heute auch kein Handy mit.

8. Meine Geschwister sind verreist. Meine Eltern sind auch verreist.

9. In Deutschland hat er viele Freunde. In Frankreich hat er auch viele Freunde.

10. Ich trinke gerne Tee. Kaffee trinke ich auch sehr gern.

11. Maria lernt Englisch selbst. Sie lernt Englisch auch gern mit dem Vater.

12. Ich fahre im Sommer nach Spanien. Oder ich fahre nach Italien.

VII. Bilden Sie die Sätze mit den zweiteiligen Konjunktionen *weder ...noch, entweder ... oder, sowohl ... als auch!*

1. sprechen, Deutsch, Spanisch, **nicht nur ... sondern auch;**

2. sich kümmern, um die Oma, um den alten Onkel, **nicht nur ... sondern auch;**

3. anrufen (können), Sie, mich, meine Schwester, **entweder ... oder;**

4. abholen, ich, dich, am Bahnhof, ein Taxi nehmen, du, **entweder ... oder;**

5. Aufgabe verstehen (können), ich, meine Kollegen, **weder ... noch;**

6. Filme sehen, er, Musik hören, **weder ... noch;**

7. zum Flughafen bringen, du, mich, den Bus nehmen, ich, **entweder ... oder;**

8. passen, der Rock, sie, die Bluse, **weder ... noch.**

VIII. Die Jugendlichen kommunizieren untereinander oft per Internet (Chat, Blog etc.). Stellen Sie sich vor: Sie möchten Ihren Internet-Freunden über Ihre realen Freunde erzählen. Schreiben Sie etwas zu folgenden Punkten:

1. Haben Sie einen guten Freund/eine gute Freundin? Wie lange kennen sie sich mit ihm/ihr?

2. Wie oft treffen sie sich mit Ihrem Freund/Ihrer Freundin? Verbringen Sie viel Zeit zusammen? Was unternehmen Sie gemeinsam?
3. Verstehen Sie sich mit Ihrem Freund/Ihrer Freundin gut oder streiten Sie sich manchmal?
4. Warum ist Ihr Freund/Ihre Freundin so wichtig für Sie?

AUFGABEN ZUR LEKTION 25

I. Unterstreichen Sie die richtige Variante!

1. Die Wohnung ... einmal in der Woche ...
a) wird ...geputzt; b) wirdt ...geputzt; c) wirdt ...geputzen;
2. Diese Kirche ... im 16. Jahrhundert ...
a) wurde ...gebaut worden; b) wurde ...gebaut geworden; c) wurde ...gebaut;
3. Die Telegramme ... rechtzeitig ...
a) werden ... zugestellt; b) werden ... zustellen; c) werden ... gezustellt;
4. Der Tisch ...
a) ist ... gedeckt geworden; b) wird ... gedeckt worden; c) ist ... gedeckt worden;
5. Wann ... das Geschäft ...?
a) wird ... geschlossen worden; b) wird ... geschlossen; c) wird ... geschlossen geworden;
6. Wann ... die Brücke?
a) wird ... gebaut worden; b) ist ... gebaut worden; c) wird ... gebaut geworden;

II. Schreiben Sie die angegebenen Sätze im Präteritum Passiv und im Perfekt Passiv!

1. Das Geschäft wird um 18 Uhr geschlossen.

2. Die Wagen werden repariert.

3. Von wem wird der Tisch gedeckt?

4. Herr Müller wird vom Chefarzt operiert.

5. Die Fenster werden durch den Wind geöffnet.

6. Die Tsunamis werden durch Erdbeben ausgelöst.

III. Wandeln Sie die Aktivsätze in die Passivsätze um!

1. Die Bauarbeiter bauen das Haus.

2. Die Schüler haben die Kontrollarbeit gemacht.

3. Die Studenten sprechen im Unterricht nur Deutsch.

4. Das Feuer hat das Haus völlig zerstört.

5. Der Lastwagen verursachte einen Unfall.

6. Die Mutter deckte den Tisch.

IV. Unterstreichen Sie unter den unten angegebenen Sätzen die synonymischen Varianten zu dem passivischen Satz Deutsch wird leicht gelernt!

1. Man lernt Deutsch leicht.
2. Du lernst Deutsch leicht.
3. Deutsch lässt sich leicht lernen.
4. Man wird Deutsch lernen.
5. Deutsch kann man leicht lernen.
6. Deutsch ist leicht zu lernen.

V. Ersetzen Sie die angegebenen Sätze durch synonymische Sätze mit Passiv!

1. Das lässt sich machen.

2. Das ist bis morgen zu machen.

3. Das darf man nicht essen / Das ist nicht essbar.

VI. Ersetzen Sie die angegebenen Sätze durch die Sätze mit *Modalverben* + *Passiv!*

Muster: *Der Mechaniker muss den Motor reparieren – Der Motor muss von dem Mechaniker repariert werden.*

1. Den Tisch muss man nach dem Mittagessen abräumen.

2. Die Fenster muss man zweimal im Jahr putzen.

3. Das Auto muss man so schnell wie möglich reparieren.

4. Den Text muss man unbedingt heute lesen.

5. Die Übungen soll man schriftlich machen.

6. Die Schüler sollen alle Aufgaben rechtzeitig machen.

7. Der Kranke soll diese Tabletten dreimal am Tage einnehmen.

8. Diese Aufgabe kann man leicht machen.

9. Wie kann man die Flugtickets buchen?

10. Diese Speise kann man schnell kochen.

VII. Ergänzen Sie die zusammengesetzten Sätze, beachten Sie die Wortfolge in den Nebensätzen und Hauptsätzen!

1. (Bis, ich, Urlaub haben), muss ich noch ein paar Wochen arbeiten.

2. Er ist ein völlig neuer Mensch, (seit, er, eine neue Arbeitsstelle haben).

3. (Seitdem, sie (3.P.Sg.), verheiratet sein), lebt sie in Berlin.

4. (Seit, ich, mehr Obst und Gemüse essen), fühle ich mich viel besser.

5. Wir warten an der Apotheke, (bis, du, kommen).

6. Seitdem ich ein Eis gegessen habe, (ich, Halsschmerzen haben).

7. Seitdem Karl bei dieser Firma arbeitet, (er, jedes Jahr, sich am Meer erholen).

8. Seitdem Peter nach München gefahren ist, (ich, nie, besuchen).

9. Seit Monika geheiratet hat, (wir, sie, sich nicht mehr sehen).

10. Seitdem sie Studentin ist, (sie, sich fleißig zu den Prüfungen vorbereiten).

11. Die Kinder warteten, (bis, der Vater, mit der Arbeit fertig sein).

12. (Bis, er, abreisen), haben wir uns täglich getroffen.

VIII. Ergänzen Sie die Temporalsätze mit *seit/seitdem, bis!*

1. _____, ist er arbeitslos.

2. Sie lebt in Deutschland, _____.

3. _____,
besuche ich meine Verwandten in Kyjiw oft.
4. Die Kinder spielten im Hof, _____.
5. Ich konnte oft ins Ausland reisen, _____
_____.
6. Er blieb in Deutschland, _____.
7. Ich werde warten, _____.
8. Er arbeitet in dieser Fabrik, _____
_____.
9. _____,
fahre ich immer mit dem Auto zu ihnen.
10. Wir sind sehr viel unterwegs, _____
_____.
11. Die Schwester machte ihre Hausaufgaben, _____
_____.
12. Die Familie blieb zu Hause, _____.

IX. Lesen Sie die folgende Geschichte. Versuchen Sie sich vorzustellen, wie sie enden würde. Sie können die unten gegebenen Sätze benutzen. Schreiben Sie möglichst mehr Temporalsätze.

Es lebten auf einem Bauernhof ein Mann und seine Frau und ihre kleine Tochter. Auf dem Hof hatten sie eine Kuh und einige Schweine und Ziegen und ein paar Schnattergänse. Beide, Mann und Frau, mussten schwer arbeiten. Sie bauten Grünfutter und Gerste an. Der Mann pflügte die Erde, säte und mähte das Gras und die Gerste. Die Frau fütterte die Tiere, hielt das Haus in Ordnung und versorgte das Kind.

Einmal kam der Mann nach einem schweren Arbeitstag nach Hause. Er hatte den ganzen Tag draußen auf dem Feld gepflügt. «Ist das heiß draußen!» sagte er, «Du hast es gut, du kannst den ganzen Tag im Haus bleiben. Du hast ja keine Ahnung, wie schwer ein Mann arbeiten muss, in der brütenden Sonne».

Der Frau gefiel das gar nicht. Sie hatte grade ihren Washtag hinter sich und ein Riesenbündel Wäsche gewaschen – zusätzlich zu der sonstigen Hausarbeit.

«Na schön», sagte sie, «wenn du meinst, dass es so einfach ist, das Haus zu versorgen, dann können wir ja morgen tauschen! Ich geh hinaus aufs Feld und du kannst das Haus in Ordnung halten!»

«Das wird ein richtiger Feiertag für mich», dachte der Mann. «Ich setze mich in den weichen Sessel im kühlen Schatten neben dem Haus, ruhe mich aus und sehe meiner Tochter beim Spielen zu».

Es kam aber etwas anders...

(Zuerst musste er Butter machen...,

Solange das Schwein mit seiner Schnauze in der Butter wühlte...,

Sobald er mit seinem Glas Bier fertig war, wollte er der Kuh noch Futter geben...,

Die Wiese war zu weit weg...,

Das Dach seines Hauses war nicht mit Ziegeln, sondern mit Moos- und Rasenstücken bedeckt...,

Ehe er sich umsah, war das Kind von oben bis unten mit Sahne beschmiert...,

Als die Frau nach Hause kam, fand sie die Küche voll Rauch...,

Die Kuh war bis zur Dachkante abgerutscht...,

Während der Mann mit dem Strick um den Bauch im Kamin hing...,

Der Suppentopf war noch heiß.

Er wollte mit seiner Frau wirklich nicht mehr tauschen.)

A series of 21 horizontal lines, evenly spaced, for writing or drawing.

AUFGABEN ZUR LEKTION 26

I. Ordnen Sie die Satzteile A-L den Satzteilen 1-12 zu.

A. Er kann dir nicht nur raten, ...	1. aber sie hat kein Buch gelesen.
B. Wir fahren im Winter nicht nur in die Türkei, ...	2. aber er arbeitete als Privatdetektiv.
C. Sie ist zwar klug, ...	3. oder sie hat ihn am Kino getroffen.
D. Diese Frau wohnt zwar in Deutschland,...	4. oder sie besuchen uns später.
E. Die Opfer hat den Täter entweder am Haus gesehen,...	5. aber sie kann kein Deutsch sprechen.
F. Entweder wir fahren am Wochenende zu den Eltern, ...	6. aber ihre Handis waren weg.
G. Sie hatten zwar ihre Dokumente noch,...	7. sondern auch machen in der Schweiz einen Skiurlaub.
H. Er studierte seit vier Jahren Wirtschaft, ...	8. sondern auch kann er dir immer helfen.
I. Entweder hat er sich zu der Prüfung schlecht vorbereitet, ...	9. oder ich kann für ihn die Flugtickets buchen.
J. Nicht nur das Thema des Vortrags war sehr spannend, ...	10. oder er hat diese Fragen nicht studiert.
K. Entweder kann er mit dem Zug kommen, ...	11. sondern auch der Redner erzählte sehr interessant.
L. Dorthin kann man entweder mit dem Flugzeug fliegen, ...	12. oder wir können mit dem Zug fahren.

II. Ergänzen Sie die Konjunktionen *nicht nur ... sondern auch; sowohl ... als auch; entweder ... oder; weder ... noch, zwar ... aber!*

1. _____ kommt er noch heute _____ er kommt überhaupt nicht mehr.

2. _____ Kinder _____ Jugendliche dürfen Zigaretten rauchen.

3. _____ hat es heute Morgen geregnet, _____ jetzt scheint die Sonne.

4. _____ fährt er mit dem Bus _____ er fährt mit dem Auto.

5. _____ gehen Sie hinein _____ nach Hause.

6. _____ nehmen wir den Bus um 11 Uhr _____ den um 12 Uhr.

7. _____ reden wir Deutsch _____ nicht.

8. _____ sie schreibt einen Brief _____ sie liest eine Zeitung.

9. _____ ist es weit weg, _____ ich werde trotzdem hingehen.

10. _____ war die Prüfung schwierig, _____ ich denke, ich habe sie bestanden.

_____ das ganze nächste Wochenende in deinem Zimmer verbringen!

11. _____ gehst du _____ ich gehe.

12. _____ sein Sohn, _____ deine Tochter ist sehr klug.

13. _____ sie muss gehen _____ ich.

14. _____ wir gehen unter _____ wir schwimmen.

15. _____ hatte er viele Probleme, _____ er hat sie alle gelöst.

16. _____ ist es heiß draußen, _____ ich habe genug

Wasser dabei.

17. _____ ist es spät, _____ ich werde trotzdem noch ein bisschen arbeiten.

18. _____ scheint die Sonne _____ es regnet.

19. _____ hat er keine Erfahrung, _____ er lernt schnell.

20. _____ nehme ich ab _____ mein Freund verlässt mich.

21. _____ Hanna _____ nichts.

22. _____ machst du die Übung jetzt _____ später.

23. _____ wir gehen alle ... _____ niemand geht.

24. _____ habe ich viel Arbeit, _____ ich werde trotzdem pünktlich Feierabend machen.

25. _____ war der Film nicht besonders gut, _____ ich habe trotzdem gute Zeit gehabt.

26. _____ du, _____ dein Freund ist krank.

27. _____ habe ich keine Ahnung, _____ ich werde es herausfinden.
28. _____ hast du Recht _____ ich.
29. _____ ich gewinne _____ ich verliere.
30. _____ du gehst raus _____ du kommst rein.
31. _____ habe ich kein Auto, _____ ich komme trotzdem überall hin.
32. _____ habe ich nicht viel Geld, _____ ich bin trotzdem glücklich.
33. _____ ist der Preis hoch, _____ es ist es wert.
34. _____ helfen Sie mit mir _____ gehen.
35. _____ haben wir uns gestritten, _____ wir sind immer noch Freunde.
36. _____ ist das Wetter nicht ideal, _____ wir werden trotzdem einen schönen Tag haben.
37. _____ ist das Essen nicht besonders gut, _____ es ist immer noch besser als nichts.
38. _____ er _____ ich?
39. Apfel _____ lecker, _____ gesund.
40. Das Auto ist _____ klein, _____ sehr teuer.
41. Das Wetter _____ kalt, _____ feucht.
42. Die Wohnung ist nämlich _____ sehr groß, _____ sehr billig.
43. Diese Frau ist _____ seine Tante _____ seine Mutter.
44. Diese Frau war _____ klug, _____ schön.
45. Dorthin kann man _____ mit dem Flugzeug fliegen, _____ wir können mit dem Zug fahren.
46. Du bist _____ schön, _____ sehr aufmerksam.
47. Du gehst _____ mit mir _____ mit ihm.
48. Du kannst _____ Hund _____ Katze kaufen.
49. Du musst _____ links _____ rechts ankreuzen.
50. Du verlierst nie. _____ du gewinnst _____ du lebst.
51. Er ist _____ Fisch, _____ Fleisch.
52. Er ist _____ in Berlin _____ in Hamburg.

53. Er liebt _____ Sophie, _____ flirtet auch mit Natali.
54. Er soll _____ tanzen _____ singen.
55. Er war _____ zu Hause, _____ konnten wir ihn in seinem Büro erreichen.
56. Er wird _____ Auto _____ Fahrrad kaufen.
57. Es gibt nur wenige Jugendliche, die _____ Alkohol trinken, _____ Zigaretten rauchen.
58. Es war _____ billig, _____ alt.
59. Fahren Sie _____ über die A25 _____ A55 nach Berlin.
60. Ich bin _____ in Marokko _____ in Australien gewesen.
61. Ich esse _____ Fleisch _____ Fisch.
62. Ich esse _____ Fleisch, _____ Gemüse.
63. Ich fahre _____ heute _____ morgen ins Zentrum.
64. Ich gab ihm _____ einen Ratschlag, _____ ein Auto.
65. Ich habe _____ die Schlüssel verloren, _____ das ganze Auto.
66. Ich habe _____ keinen Garten, _____ dafür diesen großen Balkon.
67. Ich habe _____ keine Zeit, _____ vielleicht, können wir was unternehmen.
68. Ich habe _____ viel gelernt, _____ eine schlechte Note geschrieben.
69. Ich kann _____ Japanisch sprechen, _____ Deutsch.
70. Ich komme _____ heute _____ morgen.
71. Ich mag _____ Pizza _____ Spaghetti.
72. Ich möchte _____ in Paris _____ in London leben.
73. Ich spreche _____ Deutsch, _____ Russisch.
74. Im Anschluss an den Abschluss kannst du _____ direkt in den Beruf einsteigen _____ noch einen Master machen.
75. Kohlenhydrate sind _____ Gift, _____ Energiespeicher.
76. Komm _____ rein _____ geh raus.
77. Leider habe ich _____ Kuchen _____ Kekse zuhause.
78. Mein Bruder hat mich _____ besucht _____ bei mir angerufen.
79. Mein Sohn macht _____ Diät, _____ isst viel Schokolade.
80. Mein Mann spielt _____ Gitarre, _____ Klavier.

81. Meine Freundin _____ klug, _____ schön.
82. Meine Mutter kann _____ lesen _____ schreiben.
83. Meine Tochter _____ Englisch gelernt, _____ Deutsch.
84. Meine Tochter _____ schön, _____ sehr intelligent.
85. Mit 12 darf man _____ Bier _____ Wein trinken.
86. Mit 20 durfte ich _____ rauchen _____ Alkohol trinken.
87. Selma ist _____ gut in Mathematik, _____ sie interessiert sich auch für Technik.
88. Sie ist _____ hübsch, _____ sehr sympathisch.
89. Sie ist _____ nett, _____ ehrlich.
90. Sie mag die Haustiere: _____ Katzen, _____ Hunde.
91. Sie mag _____ Ballett, _____ Musik.
92. Viele Businessleute haben _____ viel Geld, _____ wenig Zeit.
93. Was kannst du über diesen Menschen sagen? – Er war _____ hoch, _____ niedrig und _____ jung, _____ alt.
94. Wenn du nicht rauskommst, kannst du _____ heute,
95. Wir fahren _____ nach Polen _____ nach Frankreich.
96. Wir können nur _____ ans Meer, oder _____ Gebirge fahren.
97. Wir können _____ Gemüse _____ Fleisch essen.
98. Wir spielen _____ Fußball _____ Basketball.
99. Wir werden _____ ein Hund _____ eine Katze kaufen.

III. Ergänzen Sie die Sätze durch die angegebenen Wörter und Wortverbindungen, beachten Sie die Wortfolge in den Sätzen mit *denn* und *deshalb* (*darum*, *deswegen*).

1. Krimis lese ich gern, darum _____
 _____ (einen neuen Kriminalroman kaufen).
2. Rauchen ist nicht gesund, deshalb _____
 _____ (mit dem Rauchen aufhören).
3. Mein Kaffee ist schon kalt, deshalb _____
 _____ (noch einmal einen Kaffee machen).

4. Deutsch ist schwer, deshalb _____
_____ (täglich viel üben).
5. Ich bin müde, denn _____
_____ (bis in die späte Nacht arbeiten).
6. Mein Opa kann nicht gut sehen, deshalb _____
_____ (für ihn vorlesen).
7. Ich möchte Spanisch lernen, deshalb _____
_____ (einen Spanischkurs machen).
8. Karin möchte eine neue Waschmaschine kaufen, denn _____
_____ (kaputt sein).
9. Kurt raucht nicht mehr, denn _____
_____ (schädlich sein).
10. Sabine ist traurig, denn _____
_____ (in der Prüfung durchgefallen).
11. Morgen ist Sonntag, deshalb _____
_____ (einen Ausflug machen).
12. Wir fahren zum Supermarkt, denn _____
_____ (kein Brot haben).
13. Diese Studenten sprechen Englisch fließend, denn _____
_____ (fleißig an der Sprache arbeiten).
14. Wir fahren nächstes Jahr nach Italien, deshalb _____
_____ (Italienisch lernen).

IV. Ergänzen Sie die Sätze!

1. Ich reise gern, deshalb _____

2. Mein Großvater wird bald 70 Jahre alt, darum _____

3. Meine Lehrerin gefällt mir, denn _____

4. Man darf in der Bibliothek nicht laut sprechen, denn _____

5. Ich möchte ein Auto kaufen, darum _____

6. Englisch ist weltweit gesprochen, deshalb _____

7. Die Mutter ist müde, deswegen _____

8. Wir können heute nicht Fußball spielen, denn _____

9. Es regnet, deswegen _____

10. Morgen ist schon Freitag, deshalb _____

11. Ich trinke viel Wasser, denn _____

12. Daniel besucht einen Deutschkurs, denn _____

V. Ergänzen Sie die Konjunktionen *entweder ... oder, weder ... noch, nicht nur ... sondern auch, zwar ... aber.*

In Deutschland müssen sich die Frauen entscheiden: _____ haben sie einen guten Beruf und machen Karriere _____ sie bekommen Kinder und hören auf zu arbeiten. Denn hier ist es schwierig, _____ Mutter, _____ Geschäftsfrau zu sein. Für Kinder unter drei Jahren gibt es _____ Kinderkrippen (das sind Kindergärten für ganz kleine Kinder), _____ selten genügend freie Plätze. Meistens bleiben die Frauen dann zu Hause bei den Kindern, während die Männer arbeiten und Karriere machen. Oft ist dann _____ die Frau _____ der Mann zufrieden: Ihr fehlt der Beruf, ihm der Kontakt zu den Kindern. _____ ist es auch für Männer möglich, Elternzeit zu nehmen, _____ nur die wenigsten tun dies: _____, weil sie mehr als ihre Frauen verdienen, _____, weil es nach ihrer Meinung immer noch die Aufgabe der Frauen ist, sich um die Kinder zu kümmern.

AUFGABEN ZUR LEKTION 27

1. Verbinden Sie die Sätze und benutzen Sie dabei *statt...zu* oder *ohne...zu* wie im Beispiel.

Beispiel: Sie schläft. Sie geht nicht zur Schule.

Statt zur Schule zu gehen, schläft sie.

Sandra fährt an die Adria. Sie kann aber nicht schwimmen.

Sandra fährt an die Adria, ohne schwimmen zu können.

1. Sie lernt Japanisch. Sie braucht es nicht. _____

2. Er entschuldigte sich nicht. Er war noch böse. _____

3. Marek bleibt zu Hause. Er geht nicht in die Musikschule. _____

4. Er kauft ein Auto. Er sagt es seiner Frau nicht. _____

5. Er macht es. Er fragt nicht. _____

6. Er hat einen Führerschein. Er hat kein Auto. _____

7. Wir fahren im Winter nicht nach Deutschland. Wir fahren in die Schweiz. _____

8. Wir fahren nicht mit dem Zug. Wir fahren mit dem Auto. _____

9. Wir lesen dieses Buch. Wir verstehen es nicht. _____

10. Du malst. Du kannst es nicht. _____

11. Er hilft uns nicht. Er geht zu seiner Freundin. _____

12. Wir gehen heute nicht ins Kino. Wir gehen ins Theater. _____

13. Ich möchte nicht Jura studieren. Ich möchte Geschichte studieren. _____

14. Sie bekommt immer gute Noten. Sie lernt nicht. _____

15. Arndt geht lieber spazieren. Sie geht schwimmen nicht. _____

16. Peter ist nach Hause gegangen. Er hat sich nicht verabschiedet. _____

17. Elke liest lieber ein Buch. Sie sieht nicht fern. _____

18. Der Angler fischt am See. Er hat aber keinen Angelschein. _____

19. Frau Jolly geht einkaufen. Sie hat kein Geld dabei. _____

20. Der Autofahrer fährt in der Nacht Auto. Er hat das Licht nicht angeschaltet. _____

21. Der Fußgänger überquert die Straße. Er befolgt die Verkehrsregeln nicht. _____

22. Der Junge nahm den Fotoapparat. Er sagte der Mutter kein Wort. _____

23. Der Mann trat ins Zimmer ein. Er klopfte nicht an. _____

24. Der Student antwortet. Er hat sich die Frage nicht überlegt. _____

25. Die Kinder spielen Schach. Sie mussten Hausaufgaben machen. _____

26. Du empfiehlst mir dieses Buch. Du hast es selbst nicht gelesen. _____

27. Du hast die Straßenbahn genommen. Du bist mit der U-Bahn nicht gefahren. _____

28. Er ging auf die Eisbahn. Er hatte den Wortschatz nicht wiederholt. _____

29. Er isst in der Mensa zu Mittag nicht. Er nimmt einen Imbiss am Büfett ein. _____

30. Er schrieb einen Artikel in diese Zeitung. Er hielt den Vortrag nicht. _____

31. Jürgen ging fort. Er sah sich nicht um. _____

32. Peter schickte einen Brief. Er gab ein Telegramm nicht auf. _____

33. Ute plauderte mit ihrer Freundin. Sie wollte in den Lesesaal gehen. _____

34. Wir übersetzen komplizierte Texte. Wir benutzen die Wörterbücher nicht. _____

35. *Sie hat den Unfall nicht gemeldet.* Sie ist einfach weitergefahren. _____

2. Ergänzen Sie *statt* oder *ohne*.

Kunstfälscher kopieren Bilder, _____ eigene Bilder zu malen. Die Käufer kaufen diese Bilder, _____ zu wissen, dass sie gefälscht sind. In vielen Museen hängen gefälschte Bilder und die Museen wissen das manchmal – doch _____ zur Polizei zu gehen, lassen sie die Bilder hängen. Es wäre peinlich, wenn die Öffentlichkeit erfahren würde, dass die Museen _____ Originale zu präsentieren Fälschungen zeigen. Die Besucher betrachten dann die Bilder berühmter Maler, _____ zu erfahren, dass sie nicht echt sind.

Viele Leute laden Musik aus dem Internet herunter, _____ dafür bezahlen. Die Komponisten ärgern sich, oft _____ etwas dagegen tun zu können und _____ Geld mit ihrer Musik zu verdienen.

3. Bilden Sie Sätze mit *statt zu* oder *ohne zu*.

1. Sie benutzt ein Navigationsgerät. Sie fragt nicht nach dem Weg. _____

2. Der Student kommt zu spät. Er entschuldigt sich nicht. _____

3. Er geht auf eine Party. Er lernt nicht für die Prüfung. _____

4. Wenn man Deutsch lernt, sollte man viel mit Deutschen sprechen. Man sollte nicht allein zu Hause bleiben. _____

4. Nebensatz mit *falls*: Schreiben Sie wie im Beispiel.

Beispiel: falls / die Laufzeit / zu lang / sein – ich / den Kredit / nicht nehmen / .

Falls die Laufzeit zu lang ist, nehme ich den Kredit nicht.

1. falls / das Buch / wiederfinden / du – mir / schicken / es / ! _____

2. falls / Zeit / haben / wir – dir / wir / helfen / . _____

3. falls / Bäcker /du / vorbei kommen / beim – mitbringen / können / mir / Brötchen /du / zwei /.

4. falls Nacht stürmen heute es – ich / müssen / zu / bleiben / Hause /.

5. falls / gewinnen / du / am / im / Wochenende / Lotto – du / mir / schenken / Geld / können /etwas /.

6. falls / kommen / nicht / du / können – schreiben / eine WhatsApp / sofort / mir /.

7. falls / bald / aufhören / der Regen – können / gehen / eine Runde Gassi / dem Hund / ich / noch / mit / .

8. falls / sein / gut / das Wetter – einen Spaziergang / machen / wir.

9. falls / haben /Zeit /ich – vorbei / ich / komme / noch.

10. das / Fahrrad / morgen / ich / nehmen – es / nicht / falls / regnen.

5. Ergänzen Sie folgende Konditionalsätze mit *falls*.

1. _____, falls das Wetter gut ist.

2. _____, falls ich etwas erfahre.

3. Falls _____, helfe ich dir beim Umziehen.

4. Falls _____, gebe ich ihm das Geschenk.

5. Falls _____, dann erreichst du den Zug.

6. Falls _____, komme ich nicht.

7. Falls _____, rufe ich dich an.

8. Falls du dich beeilst, _____.

9. Falls Du es noch nicht weißt, _____.

10. Falls ich eine Wohnung finde, _____.

11. Falls ich ihn noch sehe, _____.

12. Falls ich morgen nicht arbeiten muss, _____.
13. Falls ich morgen weiter krank bin, _____.
14. Ich werde Sie informieren, falls _____.
15. Wir machen einen Spaziergang, _____.

6. Nebensatz mit *solange* und *sobald*: Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

1. *Sobald / Solange* ich mit den Hausaufgaben fertig bin, werde ich beim Aufräumen mithelfen.
2. *Sobald / Solange* ich mit den Hausaufgaben noch nicht fertig bin, kann ich beim Aufräumen nicht mithelfen.
3. Ich komme nach Hause, *sobald / solange* ich mit der Arbeit fertig geworden bin.
4. Die Inselbewohner dürfen nicht mehr in ihr Dorf zurückkehren, *sobald / solange* der Vulkan aktiv ist.
5. Das Kind muss still sitzen bleiben, *sobald / solange* der Frisör seine Haare schneidet.
6. Der Eigentümer wurde benachrichtigt, *sobald / solange* man den Schaden festgestellt hatte.
7. Wir müssen im Stau stehen, *sobald / solange* die Autobahn gesperrt bleibt.
8. Der Schnee bleibt liegen, *sobald / solange* der Winter bleibt.
9. Ich mähe den Rasen, *sobald / solange* ich den Wagen gewaschen habe.
10. *Sobald / Solange* der Krieg ausgebrochen war, bin ich nach Deutschland gekommen.

7. Ergänzen Sie *sobald* oder *solange*.

1. _____er zur Schule ging, träumte er davon, Künstler zu werden.
2. _____er die Schule beendet hatte, reiste er in verschiedenen Städten herum.
3. _____er eine Gruppe von Straßenkünstlern sah, wusste er, dass er auch Straßenkünstler werden wollte.
4. Er durfte bei dieser Gruppe bleiben, _____er wollte.
5. Er lernte im Winter sehr viel: Pantomime, Gitarre spielen und singen.
6. _____es Frühling wurde, ging die Gruppe auf große Plätze und machte Musik.
7. Bis zum Herbst, _____es warm und sonnig war, konnte er mit seinen Kollegen

gut verdienen. 8. Aber dann entschied er sich, sein Leben erneut zu ändern und Medizin zu studieren. 9. _____ er lebte, erinnerte er sich gern an seine Zeit als Straßenkünstler.

8. Bilden Sie Sätze mit *sobald* oder *solange*.

1. Sie riecht den fertigen Kuchen im Backofen. Sie bekommt große Lust auf Kuchen. _

2. Ich lese ein spannendes Buch. Ich vergesse alles um mich herum. _____

3. Er hatte eine laute Wohnung. Er konnte nicht gut schlafen. _____

4. Er hat eine neue Wohnung gefunden. Er plant seinen Umzug. _____

9. Welche Form mit (-)einander ist richtig? Unterstreichen Sie.

1. Wir müssen unbedingt *aufeinander* / *auseinander* / *beieinander* / *füreinander* / *gegeneinander* / *miteinander* / *nebeneinander* / *voneinander* / *zueinander* reden.

2. Die Kinder müssen sich in einer Reihe *aufeinander* / *auseinander* / *beieinander* / *füreinander* / *gegeneinander* / *miteinander* / *nebeneinander* / *voneinander* / *zueinander* aufstellen.

3. Die beiden Boxer möchten nächstes Jahr noch einmal *aufeinander* / *auseinander* / *beieinander* / *füreinander* / *gegeneinander* / *miteinander* / *nebeneinander* / *voneinander* / *zueinander* kämpfen.

4. Kinder können nicht nur in der Schule, sondern auch *aufeinander / auseinander / beieinander / füreinander / gegeneinander / miteinander / nebeneinander / voneinander / zueinander* lernen.

5. Die Formeln lassen sich *aufeinander / auseinander / beieinander / füreinander / gegeneinander / miteinander / nebeneinander / voneinander / zueinander* ableiten.

6. Die Kinder sollen auf dem Schulweg *aufeinander / auseinander / beieinander / füreinander / gegeneinander / miteinander / nebeneinander / voneinander / zueinander* aufpassen.

7. Wenn ihr immer redet, dürft ihr nicht mehr *aufeinander / auseinander / beieinander / füreinander / gegeneinander / miteinander / nebeneinander / voneinander / zueinander* sitzen.

8. Du lebst in den USA, aber ich lebe in Deutschland, also sind wir *aufeinander / auseinander / beieinander / füreinander / gegeneinander / miteinander / nebeneinander / voneinander / zueinander*.

9. Wir müssen *aufeinander / auseinander / beieinander / füreinander / gegeneinander / miteinander / nebeneinander / voneinander / zueinander* laufen.

10. Sie passen *aufeinander / auseinander / beieinander / füreinander / gegeneinander / miteinander / nebeneinander / voneinander / zueinander*.

11. Sie diskutieren immer noch *aufeinander / auseinander / beieinander / füreinander / gegeneinander / miteinander / nebeneinander / voneinander / zueinander*.

12. Er herzte die Kampfahne *aufeinander / auseinander / beieinander / füreinander / gegeneinander / miteinander / nebeneinander / voneinander / zueinander*.

13. Sie saßen *aufeinander / auseinander / beieinander / füreinander / gegeneinander / miteinander / nebeneinander / voneinander / zueinander*.

14. Sie leben *aufeinander / auseinander / beieinander / füreinander / gegeneinander / miteinander / nebeneinander / voneinander / zueinander*.

15. Seine Zähne sind vor Kälte *aufeinander / auseinander / beieinander / füreinander / gegeneinander / miteinander / nebeneinander / voneinander / zueinander* geschlagen.

10. Übersetzen Sie ins Deutsche.

1. Замість того, щоб допомогти нам, він їде додому. _____

2. Мілан їде додому, не кажучи ні слова. _____

3. Замість того, щоб повторювати граматику, Олег йде з друзями грати в футбол. _____

4. Карін пройшла повз, не помітивши і не привітавши нас. _____

5. Не вивчивши ці слова, не можна перевести такий складний текст. _____

6. Діти грали на вулиці, не звертаючи уваги на машини. _____

7. Замість того, щоб цілий день сидіти вдома, іди погуляй. _____

8. Він встав і вийшов з кімнати, не сказавши ні слова. _____

9. Щоб зрозуміти цей текст, потрібно знати багато слів. _____

10. Замість того, щоб дивитися телевізор, почитай книгу. _____

11. Від страху вони тулилися один до одного. _____

12. Він нацьковував бойових півнів один на одного. _____

13. Вони сиділи один біля одного. _____

14. Вони живуть одне для одного. _____

15. У нього від холоду зуб на зуб не потрапляв. _____

11. Bewerten Sie und sammeln Sie Argumente.

Was?	teuer	nicht teuer	Warum?
a) füreinander kochen		X	große Packungen sind billiger; einen Herd benutzen; keine Reste; kochen ist billiger als Fast Food kaufen; ...
b) miteinander leben			
c) füreinander Geschenke kaufen			
d) miteinander Kinder haben			
e) miteinander ein Konto haben			

f) miteinander die Wohnung einrichten			
g) wieder auseinander ziehen			
h) voneinander Geld leihen			
i) miteinander ein Auto haben			
j) gegeneinander einen Scheidungsprozess führen			

AUFGABEN ZUR LEKTION 28

1. Setzen Sie die Wörter in den Klammern im Genitiv ein!

1. Wir haben den Plan _____ (der neue Direktor) besprochen.
2. Die Farbe _____ (der lange Mantel) gefällt mir nicht.
3. Warum hast du die Telefonnummer _____ (die hübsche Frau) aufgeschrieben?
4. „Aschenputtel“ ist die Geschichte _____ (ein armes kleines Mädchen).
5. Hast du dir die Nummer _____ (das gelbe Auto) gemerkt?
6. Ich mag den Duft _____ (frische Maiglöckchen) über alles.
7. Ich möchte den Kopf _____ (ein wildes Pferd) zeichnen.
8. Das ist die Zeitschrift _____ (die junge Dame).
9. Wir wollen das Junge _____ (eine weiße Katze) kaufen.
10. Das Erdgeschoss und den Keller _____ (das alte Haus) muss man komplett renovieren.
11. Die Ideen _____ (die kleinen Kinder) sind meistens sehr interessant.
12. Der Autor _____ (populäre Bücher) bekommt normalerweise viel Geld.
13. Der Geschmack _____ (die französischen Modedesigner) ist in der ganzen Welt berühmt.
14. Der Bildschirm _____ (der schwarze Fernseher) ist etwas größer als der Bildschirm _____ (der graue Fernseher).

15. Die Texte _____
(die alten Liebeslieder) sind fast immer sehr romantisch und schön.

16. Die Politik _____ (ein kleines Land) ist anders als die Politik _____ (ein großes Land).

17. Das Leben _____
_____ (die englischen und französischen Könige) haben viele Schriftsteller in ihren Büchern beschrieben.

18. Wer ist der Fahrer _____ (das gelbe Auto)?

19. Sie ist die Moderatorin _____ (eine bekannte Sendung).

20. Er ist der Anwalt _____ (berühmte Persönlichkeiten).

21. Unsere Stadt war der Austragungsort _____
(ein wichtiges Sportereignis).

22. Ich würde gern ein paar Fotos _____
(dein letzter Urlaub) sehen.

23. Das ist das Ergebnis _____
(meine jahrelange Arbeit).

24. Der Schnitt _____
(ihr neues Kleid) gefällt mir sehr gut.

25. Diese schwierige Aufgabe bedarf _____
(seine absolute Konzentration).

2. Bilden Sie an die folgenden Sätze irrealer Wunschsätze wie im Beispiel.

Beispiel: Ich habe dich gestern nicht gesehen. *Wenn ich dich gestern gesehen hätte! / Hätte ich dich gestern gesehen!*

1. Es regnet heute. _____

2. Es hat gestern nicht geschneit. _____

3. Es war vorigen Sonntag sehr kalt und windig. _____

-
4. Ich habe im letzten Aufsatz viele Fehler gemacht. _____
-
5. Wir haben am Morgen einen Unterricht. _____
-
6. Er ist sehr zerstreut. _____
-
7. Der Schüler hat die Regel nicht wiederholt. _____
-
8. Ich bin kurzsichtig. _____
-
9. Ich konnte nicht länger bleiben. _____
-
10. Wir haben unseren Zug versäumt. _____
-
11. Die Touristen konnten nicht länger in Moskau weilen. _____
-
12. Er ist leider nicht gesund. _____
-
13. Ich habe den Geburtstag meiner Freundin leider vergessen. _____
-
14. Leider habe ich meinem alten Grammatiklehrer nicht geglaubt. _____
-
15. Sie kann leider nicht gut Deutsch. _____
-

3. Schreiben Sie Wunschsätze mit Konjunktiv II wie im Beispiel.

Beispiel: Elias hat keine Einreisegenehmigung in die DDR beantragt.
Hätte er doch eine Einreisegenehmigung in die DDR beantragt!

Was denkt Annette?

1. Wir haben keine Kinder haben können. _____

2. Wir sind nicht auf Reisen gegangen. _____

3. Wir haben uns nicht oft gesehen. _____

4. Wir haben nicht viel gemeinsame Zeit gehabt. _____

5. Ich bin nicht in den Westen geflohen. _____

Was denkt Elias?

1. Annette hat in Ostberlin gelebt. _____

2. Man hat die Berliner Mauer gebaut. _____

3. Wir haben uns nicht um gemeinsame Kinder kümmern können. _____

4. Ich habe keine Einreisegenehmigung beantragt. _____

5. Ich habe meinen Beruf nicht aufgegeben. _____

6. Wir sind nicht immer zusammen gewesen. _____

4. Schreiben Sie Partizipien als Nomen für Personen wie im Beispiel.

Beispiel: Personen, die einladen Einladende

Personen, die eingeladen werden Eingeladene

Personen, die fragen _____

Personen, die gefragt werden _____

Personen, die wählen _____

Personen, die gewählt werden _____

Personen, die verstehen _____

Personen, die verstanden werden _____

Personen, die einstellen _____

Personen, die eingestellt werden _____

Personen, die informieren _____

Personen, die informiert werden _____

Personen, die auffordern _____

Personen, die aufgefordert werden _____

Personen, die kritisieren _____

Personen, die kritisiert werden _____

5. Bilden Sie aus den folgenden Sätzen Satzgefüge mit einem irrealen Vergleichssatz. wie im Beispiel. Beachten Sie die Wortfolge.

Beispiel: Er dankte. Er hatte von uns ein Geschenk bekommen. *Er dankte, als hätte er von uns ein Geschenk bekommen. / Er dankte, als ob er von uns ein Geschenk bekommen hätte.*

1. Der Kranke sieht gut aus. Er ist schon gesund. _____

2. Sie spielt gut Klavier. Sie ist eine Pianistin. _____

3. Wir sprechen leise. Im Zimmer schläft jemand. _____

4. Er ist glücklich. Er hat eine gute Nachricht erhalten. _____

5. Der Mann sprach mich an. Er kennt mich schon lange. _____

6. Der Student führt die Stunde durch. Er ist ein erfahrener Lehrer. _____

7. Das Mädchen wandte sich um. Sie hatte meine Frage nicht gehört. _____

8. Das Kind schrie sehr laut. Es war krank. _____

9. Er geht so schnell. Er hat Angst, zu spät zu kommen. _____

10. Der Schüler hebt die Hand. Er will auf die Frage des Lehrers antworten. _____

6. Schreiben Sie Partizipien als Attribute wie im Beispiel.

a) **Beispiel:** das Mädchen (tanzen) – *das tanzende Mädchen*

der Student (fehlen, schweigen, schreiben, dem Lehrer zuhören, der Stunde folgen)_____

die Geschichte (spannen, langweilen)_____

das Mädchen? (lachen, singen)_____

die Industrialisierung (zunehmen)_____

die Häuser (umliegen)_____

Ein Rohr (rosten)_____

die Kinder (spielen)_____

seine Argumente (überzeugen)_____

b) **Beispiel:**

Der Student liest. (*das ist also*) *der lesende Student*

Ein Buch ist/wird gelesen. (*das ist also*) *ein gelesenes Buch*

1. Ein Brief wurde geschrieben._____

2. Der Schlüssel ist gefunden._____

3. Ein Besuch ist geplant._____

4. Die Hausaufgabe ist gemacht._____

5. Man produziert die Waschmittel._____

6. Das Haus ist gebaut._____

7. Das Ziel wird angestrebt. _____
8. Die Fachleute wurden ausgebildet. _____
9. Der Zug ist abgefahren. _____
10. Eine Frau reist. _____
11. Landschaften blühen. _____
12. Der Gast ist gekommen. _____
13. Das Kind ist eingeschlafen. _____
14. Der Sieg überrascht. _____
15. Das Auto wurde repariert. _____

7. Übersetzen Sie die folgenden Wortgruppen ins Deutsche. Verwenden Sie Partizipien.

- старий, який розповідає _____
- розказана історія _____
- учитель, який запитує _____
- учні, яких опитують _____
- усміхнені очі _____
- думаюча людина _____
- вигадана історія _____
- любляча сестра _____
- люблячий брат _____

квітуча троянда _____
промисловість, що розвивається _____
забутий вірш _____
невивчене правило _____

8. Übersetzen Sie ins Deutsche:

1. Він повадився так, немовби ми ніколи про це не говорили. _____

2. Стало так темно, нібито ось-ось почнеться сильна гроза. _____

3. Ти виглядаєш так, немовби ти довго хворіла. _____

4. Цей молодий робітник працює так добре, нібито у нього вже є великий досвід. _____

5. Через три місяці юнак так добре орієнтувався у всьому, нібито він пропрацював на заводі декілька років. _____

6. Мати перечитала лист сина ще раз, нібито хотіла запам'ятати кожне слово. _____

7. Ти говориш зі мною так, немовби я дитина. _____

8. Під час іспиту у студента було спочатку таке відчуття, нібито він все забув і нічого не знає. _____

9. Schreiben Sie eine E-Mail (circa 80 Wörter). Schreiben Sie etwas zu allen drei Punkten. Achten Sie auf den Textaufbau (Anrede, Einleitung, Inhaltspunkte, Schluss).

Im vergangenen Monat haben Sie eine Gruppenreise nach Berlin gemacht. Ihre Freundin/Ihr Freund wollte auch an dieser Reise teilnehmen, leider ist sie/er dann aber krank geworden. Jetzt schreiben Sie an Ihre Freundin/Ihren Freund.

- Beschreiben Sie: wie war die Reise?
- Begründen Sie: worüber haben Sie sich auf der Reise ein bisschen geärgert?
- Machen Sie einen Vorschlag für ein Treffen mit Ihrer Freundin/ Ihrem Freund.

AUFGABEN ZUR LEKTION 29

1. Schreiben Sie Sätze im Futur I.

1. (die Verkäuferin/helfen/dir) . _____

2. (ich/aufstehen/morgen/zeitig) . _____

3. (die Schüler/machen/wohl/eine Klassenfahrt) . _____

4. (du/nicht/fahren/in den Urlaub) . _____

5. (ihr/nicht/bekommen/mehr Taschengeld) . _____

6. (es/regnen) ? _____

7. (ihr/abholen/uns) ? _____

8. (wo/du/studieren) ? _____

9. (was/er/sagen/dazu) ? _____

10. (wann/wir/wiedersehen/dich) ? _____

2. Setzen Sie in die Fabel das Futur I ein.

Der Löwe auf der Jagd

(Fabel nach Äsop)

Ein Löwe, ein Esel und ein Fuchs _____ auf die Jagd _____
(gehen). Sie _____ einen Hirsch und viele andere Tiere _____ (fangen).
Der Löwe _____ dem Esel _____ (befehlen), den Raub
zu teilen. Dieser _____ ganz gleiche Teile daraus _____ (machen)
und er _____ den anderen die freie Auswahl _____ (lassen).
Der Löwe _____ sich über diese Gleichheit _____ (ärgern) und
er _____ den Esel in Stücke _____ (zerreißen). Dann
_____ sich Löwe und Fuchs einander _____ (zuwenden)
und der Löwe _____ dem Fuchs eine andere Teilung _____ (empfehlen).
Der Fuchs _____ dann alles auf die Seite des Löwen _____ (legen)
und er _____ nur einen sehr kleinen Teil für sich behalten _____ (behalten).
Daraufhin _____ sich Fuchs und Löwe aufmerksam _____ (ansehen).
„Wer hat dir“ _____ der Löwe schließlich _____ (fragen),
„beigebracht, eine so weise Einteilung zu machen?“ – „Das klägliche Schicksal des
Esels“, _____ der Fuchs _____ (antworten). Nur
wer lebt, kann sich gegen Unrecht wehren.

3. Welche Bedeutung haben die Sätze?

Vorhersage / Vermutung / Vorsatz / Versprechen / Aufforderung

A



Er wird wohl heute nicht mehr kommen. _____

B



Keine Sorge. Nächsten Monat werden Sie in Ihr Haus einziehen.

C



Lupo! Wirst du wohl sofort herkommen!

D



Nur noch heute. Ab morgen werde ich ganz bestimmt weniger essen.

E



... und am Wochenende werden wir dann viel Sonnenschein haben mit Temperaturen bis 25 Grad. _____

4. Wo ist denn nur Tanja? Ergänzen Sie das passende Verb im Futur I.

stehen kommen sein brauchen

- a) Sie _____ bestimmt im Stau _____.
- b) Ihre Kinder _____ vielleicht wieder krank _____.
- c) Ihr Mann _____ wohl das Auto _____ und sie muss mit dem Bus kommen.
- d) Sollen wir sie mal anrufen? – Ach was, Tanja _____ bestimmt gleich _____...
Schaut, da kommt sie schon.

5. Relativsatz mit *was* und *wo*: Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

1. Alles, *was/wo* sie gesagt haben, war erstunken und erlogen.
2. Da ist etwas, *was/wo* ich nicht verstehe. Warum willst du ihn nicht heiraten?
3. Das ist das Hübscheste, *was/wo* mir jemals geschenkt wurde.
4. Das ist das Schlimmste, *was/wo* ihm passieren konnte.
5. Das war das Schönste, *was/wo* ich je gemacht habe.
6. Frank studiert an der RWTH Aachen, *was/wo* auch sein Vater studiert hat.
7. Das, *was/wo* du gesagt hast, entspricht nicht der Wahrheit.
8. Die Studenten haben so manches, *was/wo* der Professor gesagt hat, nicht verstanden.
9. Lasst uns zum Baggersee fahren, *was/wo* man wunderbar baden kann.
10. Einige Kollegen machen eine viel zu lange Pause, *was/wo* unseren Chef sehr ärgert.
11. Andere Kollegen machen bereitwillig Überstunden, *was/wo* ihm wiederum sehr gefällt.
12. Manch ein Kollege feiert oft krank, *was/wo* der schweren Arbeit zuzuschreiben ist.

6. Ergänzen Sie die Sätze durch *als* oder *wie*.

1. Beim nächsten Mal werde ich versuchen, es besser zu machen *als / wie* heute.
2. Da geht es dir *als / wie* mir.
3. Das Auto ist doppelt so teuer *als / wie* das andere.
4. Das Buch

ist so teuer *als / wie* das andere. 5. Das Buch ist teurer *als / wie* das andere. 6. Das riecht *als / wie* Putzmittel. 7. Er ist größer *als / wie* ich. 8. Er ist nicht so groß *als / wie* sie. 9. Er ist so stark *als / wie* ein Bär. 10. Er spielt lieber Fußball *als / wie* Basketball. 11. Er war immer schlecht gelaunt, *als / wie* er früh aufstehen musste. 12. Ich denke, dass er es genauso gut gemacht hat *als / wie* sie. 13. *Als / Wie* ich dir alles erklärt habe, wirst du einsehen, dass deine Reaktion übertrieben war. 14. *Als / Wie* ich ein Kind war, war das Leben viel einfacher. 15. *Als / Wie* ich gestern zur Arbeit gefahren bin, hatte ich einen kleinen Unfall. 16. Ich habe mit dem Deutschlernen angefangen, *als / wie* ich im 5. Schuljahr war. 17. Ich kam mir vor *als / wie* ein Idiot. 18. Ich muss fast immer früh aufstehen, aber *als / wie* ich dann letzten Sonntag endlich einmal länger schlafen konnte, hat um sieben Uhr das Telefon geklingelt und mich geweckt. 19. Ich will es besser machen *als / wie* gestern. 20. In Zeiten *als / wie* diesen muss man sparsam sein. 21. Jemand *als / wie* du sollte da vorsichtig sein. 22. Sie hat es besser gemacht *als / wie* ich. 23. Sie hat es besser gemacht, *als / wie* ich es gestern gemacht habe. 24. Sie hat es so gut gemacht *als / wie* ich. 25. Sie ist älter *als / wie* ihre Schwester. 26. Sie ist so groß *als / wie* ich. 27. Sie kann singen *als / wie* keine andere. 28. Wein trinke ich nicht so gern *als / wie* Bier. 29. Wir haben immer viel Spaß, *als / wie* wir uns sehen. 30. Wir haben mehrmals gemeinsam an Projekten gearbeitet. Es war immer sehr angenehm, *als / wie* wir zusammengearbeitet haben. 31. Wir haben uns schon ein paar Mal gesehen. Und jedes Mal, *als / wie* wir uns gesehen haben, hat er mich nach meinem Namen gefragt. 32. Wir machen es besser jetzt *als / wie* nie. 33. Wir waren beide noch wesentlich schlanker, *als / wie* wir uns kennengelernt haben. 34. Zwei Stunden sind für diese Aufgabe mehr *als / wie* genug.

7. Schreiben Sie Folgesätze mit *so ...*, *dass* wie im Beispiel.

Beispiel: Die Technologie ist gut. Wir werden kein Ernährungsproblem haben.

Die Technologie ist so gut, dass wir kein Ernährungsproblem haben werden.

1. Es ist kalt. Sie kann nicht baden. _____

2. Er war erfolgreich. Er konnte bald seine eigene Firma gründen. _____

3. Sein Bart wächst schnell. Er muss sich zweimal am Tag rasieren. _____

4. Sie ist krank geworden. Sie kann nicht in Urlaub fahren. _____

5. Die Nachbarn haben den Einbrecher gesehen. Er wurde schnell verhaftet. _____

6. Die Sonne scheint (schien) so warm, (man/im Badeanzug auf der Terrasse liegen können). _____

7. Die Straßenbahn fährt (fuhr) langsam, (man/ebensogut laufen können). _____

8. Das Haus, in dem er wohnt, ist (war) so groß, (drei Familien/darin Platz finden können). _____

9. Mike hat Toby geärgert. Er konnte nicht schlafen. _____

10. Ich musste lachen. Mir kamen die Tränen. _____

11. Meine Großmutter hat große Schmerzen. Sie kann nicht mehr gehen. _____

12. Der Film war spannend. Ich bin nicht eingeschlafen. _____

13. Die Kantine ist schlecht. Niemand geht gerne dort essen. _____

14. Julia ist intelligent. Sie hat die zweite Klasse übersprungen. _____

15. Die Mieten in Berlin sind niedrig. Wir können uns eine große Wohnung leisten. _____

16. Sie sieht süß aus. Ich habe mich in sie verliebt. _____

17. Frau Weis hat lange gespart. Sie kann eine Weltreise machen. _____

18. Wir haben gekämpft. Wir haben das Spiel gewonnen. _____

19. Das Wetter ist schlecht. Ich möchte keine Fuß vor die Tür setzen. _____

20. Die Baustelle vor der Firma ist sehr laut. Wir können uns nicht auf unsere Arbeit konzentrieren. _____

8. Schreiben Sie Sätze mit Komparativ und je ... desto/umso wie im Beispiel.

Beispiel: Er spricht lange. Er wird viel unterbrochen.

Je länger er spricht, desto mehr wird er unterbrochen.

oder: *Je länger er spricht, umso mehr wird er unterbrochen.*

1. Miriam arbeitet viel. Sie ist gestresst. _____

2. Theodor macht viel Sport. Er fühlt sich fit. _____

3. Die Bewerbung ist überzeugend. Die Chancen stehen gut, einen Job zu bekommen. _____

4. Es ist feucht in unserer Wohnung. Eine Schimmelbildung ist wahrscheinlich. _____

5. Anna lernt fleißig. Ihre Prüfung wird gut. _____

6. Autos stoßen viel CO₂ aus. Die Umwelt wird stark belastet. _____

7. Lena gibt wenig Geld aus. Sie kann viel Geld sparen. _____

8. Der Lehrer spricht langsam und deutlich. Seine Schüler verstehen ihn gut. _____

9. Der Vollkornanteil des Brotes ist hoch. Es ist gesund. _____

10. Die Studenten wissen viel über andere Kulturen. Sie sind kompetent. _____

11. Dirk raucht sehr lange und stark. Es ist schwierig, mit dem Rauchen aufzuhören. _____

9. Was meinen Sie? Was passt? Ergänzen Sie in der richtigen Form. Entscheiden Sie dann: *als* oder *wie*? Ergänzen Sie.

schlecht | ~~viel~~ | oft | regelmäßig | gern | wenig | viele | viel | gut | gut

Beispiel: Robert raucht *mehr*, *als* wir gedacht haben.

1. Robert geht es _____, _____ ich gedacht habe.
2. Er rasiert sich nicht so _____, _____ er sollte.
3. Herr Müller verwendet genauso _____ Fremdwörter, _____ vorher verwendet hat.
4. Er unterbricht mich _____, _____ ich ihn unterbreche.

5. Sabine isst nicht mehr so _____ Schokolade, _____ sie früher gegessen hat.
6. Sie spielt so _____ Schach am Computer, _____ ich.
7. Sie spielt jetzt _____ Sudoku, _____ sie früher gespielt hat.
8. Ihre Frisur sieht so _____ aus, _____ sie gedacht hat.
9. Ihre Frisur sieht _____ aus, _____ ich gedacht habe.

10. Die Liebe. Ordnen Sie die Sätze und schreiben Sie sie mit Komparativ.

a) je – sie – kennt – sympathischer – sie – besser – ihn – umso – findet – ihn _____

b) netter – desto – er – je – ist – ist – verliebter _____

c) er – ist – nervöser – desto – liebt – sie – er – mehr – je _____

d) unsicherer – er – umso – süßer – sie – ihn – je – wird – findet _____

f) sich – sie – öfter – je – kennen – besser – desto – treffen – sich – sie _____

g) je – sie – länger – wird – er – unruhiger – mit dem Heiratsantrag – desto – wartet _____

f) die Hochzeit – besser – vorbereitet wird – umso – schöner – das Fest – wird – je _____

11. Ist das wahr? schreiben Sie die Sätze mit *je ... desto / umso* wie im Beispiel.

Beispiel: viel arbeiten – viel verdienen *Je mehr man arbeitet, desto mehr verdient man.*

a) alt sein – viel können _____

b) lange studieren – Gehalt ist gut _____

c) intelligent sein – Position ist hoch _____

d) wenig arbeiten - glücklich sein _____

e) viel essen – dick werden _____

12. Ergänzen Sie die Folgesätze.

a) Es ist heute so kalt,	
b) Der Unterricht war gestern so interessant,	
c) Die Texte sind manchmal so schwierig,	
d) Das Essen schmeckte am Sonntag so gut,	
e)	dass ich um 9 Uhr abends eingeschlafen bin.
f)	dass ich lieber mit dem Fahrrad fahre.
g)	dass mein Lehrer mich gelobt hat.
h)	dass ich das nicht bezahlen kann.

AUFGABEN ZUR LEKTION 30

1. Schreiben Sie Sätze mit *trotz* + Genitiv wie im Beispiel.

Beispiel: (die lange Wartezeit) Trotz der langen Wartezeit an der Kasse ärgert sich Sonja nicht.

1. Sie trägt _____ (die höllische Hitze) diesen Sommer jeden Tag lange Hosen.
2. Das Buch ist _____ (die schlechten Kritiken) ein Bestseller.
3. _____ (das leichte Fieber) feiert Manuel morgen seinen Geburtstag.
4. Die Stadtverwaltung baut _____ (die heftigen Proteste) die neue Müllhalde.
5. _____ (heftige Proteste) der Anwohner wurde die Müllanlage gebaut.
6. _____ (die Kälte) ziehe ich keine Jacke an.
7. Sie ist letzte Woche _____ (das schlechte Wetter) nach Frankfurt gefahren.
8. _____ (die eindringliche Warnung) seiner Freunde machte sich Robert auf die gefährliche Reise.
9. _____ (seine vielen Skandale) wurde der Politiker wieder zum Vorsitzenden der Partei gewählt.
10. _____ (der dichte Nebel) fährt er ziemlich schnell.
11. _____ (seine starken Schmerzen) geht er nicht zum Zahnarzt.
12. _____ (alle Probleme) können wir die Arbeit rechtzeitig beenden.

2. Ergänzen Sie die Relativpronomen im Genitiv wie im Beispiel.

Beispiel: Der Anlageberater, *dessen* Empfehlungen nicht gut waren, ist verschwunden.

1. Ist das der Mann, _____ Frau Drillinge bekommen hat?
2. Ist das die Frau, _____ Mann vor kurzem in einem schweren Verkehrsunfall verwickelt war?
3. Kennst du den Jungen, _____ Fahrrad letzte Woche gestohlen worden ist.
4. Liebst du das Mädchen, _____ Eltern sich haben scheiden lassen?
5. Am Flughafen habe ich mehrere Leute getroffen, _____ Koffer verloren gegangen sind.
6. Gibt es an eurer Universität auch Studenten, _____ Eltern keine Millionäre sind?
7. Warum interessierst du dich immer nur für Katzen, _____ Fell schwarz ist?
8. Der Student, _____ Freundin in Brasilien arbeitet, hat sein Studium geschmissen.
9. Unsere Sekretärin, _____ Haus gestern zwangsversteigert wurde, hat sich krankgemeldet.
10. Herr Simons, _____ Bruder im Lotto gewonnen hat, kauft sich einen neuen Wagen.

3. Bilden Sie Relativsätze wie im Beispiel.

Beispiel: Das ist Herr Müller. Seine Tochter will einen meiner Freunde heiraten.
Das ist Herr Müller, dessen Tochter einen meiner Freunde heiraten will.

1. Das ist Frau Konrads. Ihr Mann arbeitet mit mir zusammen bei der Telekom.

2. Das sind meine Kollegen. Ihre Kinder gehen alle aufs Gymnasium. _____

3. Die Studentin kommt aus der Türkei. Ihr Name ist Akses. _____

4. Warten Sie auf Herrn Knäuel? Seine Pünktlichkeit lässt stets zu wünschen übrig. _____

5. Lädst du auch die anderen Studenten ein? Ihre Telefonnummern hast du dir aufgeschrieben. _____

6. Auf dem Foto kannst du eine Frau sehen. Ihre Haare sind pechschwarz. _____

7. Ich habe mir ein neues Auto gekauft. Man kann seinen Motor nicht hören. _____

8. Das Zimmer muss renoviert werden. Seine Wände sehen heruntergekommen aus. _____

4. Ergänzen Sie das Relativpronomen im Genitiv.

1 „Kolumbus, _____ Schiff Santa Maria hieß, wollte eigentlich nach Indien reisen.“

2 „Johann Böttger, _____ Plan, Gold zu produzieren, nicht erfolgreich war, hatte trotzdem eine wichtige Erfindung gemacht.“

3 „Alexander Flemings Entdeckung, _____ Erfolg sehr bedeutend war, war das Penicillin.“

4 „Kolumbus, Böttger und Fleming waren Forscher und Entdecker, _____ Fehler sehr wichtig für die Menschen waren.“

5. Verbinden Sie die beiden Sätze mit einem Relativpronomen im Genitiv.

Achten Sie dabei auf die markierten Satzteile.

1 „Helmut Wolfs Firma hatte wirtschaftliche Probleme. Er fühlte sich verantwortlich dafür.

Helmut Wolf, _____, fühlte sich verantwortlich dafür.“

2 „Der Chef machte einige Managementfehler und floh ins Ausland. Diese Fehler hatten schwere Konsequenzen für den Betrieb.“

Der Chef, _____, floh ins Ausland.

3 „Der Chef war nur zum Teil verantwortlich. Sein Organisationstalent hat der Firma auch sehr geholfen.“

Der Chef, _____, war nur zum Teil verantwortlich.

6. Ergänzen Sie die Relativpronomen.

1. Das ist der Mann, _____ ich liebe. _____ ich gewartet habe. _____ Tochter so hübsch aussieht.
2. Das ist die Frau, _____ ich gestern gesehen habe. _____ ich mich interessiere. _____ Sohn Fußballprofi werden will.
3. Ist das der Dieb, _____ geflüchtet ist? _____ du Angst hast? _____ Tasche verloren ging?
4. Sind das die Leute, _____ man nicht trauen kann? _____ Kinder in Amerika wohnen? _____ die Hunde gehören?
5. Herr Müller, _____ im Krankenhaus liegt, _____ ich dir erzählte, _____ Frau verstorben ist, wird operiert.
6. Frau Jendges, _____ ich gestern begegnet bin, _____ Sohn heute Geburtstag hat, _____ mich gestern angerufen hat, lässt sich scheiden.
7. Morgen brauche ich einen Freund, _____ ich vertrauen kann. _____ hilfsbereit ist. _____ ich zählen kann.
8. Gerd braucht eine Freundin, _____ er stolz sein kann. _____ Geduld nicht zu erschüttern ist. _____ mit ihm durch dick und dünn geht.
9. Das Fahrrad, _____ unverwüstlich ist, _____ Kette geölt werden muss, _____ du nicht fahren darfst, gehört meinem Bruder.
10. Das Gericht, _____ Herkunft orientalisch erscheint, _____ sich der Gast gefreut hat, _____ wir zusammenstellen lassen, schmeckt ihm ausgezeichnet.

11. Gibst du mir bitte einen Stift, _____ nicht kleckst. _____
ich gut schreiben kann. _____ Mine nicht leer ist.
12. Das sind Geschichten, _____ niemals in Vergessenheit geraten.
_____ noch lange erzählt wird. _____ man sich
gerne erzählt.
13. Wir fliegen mit einem Flugzeug, _____ angeblich nicht abstürzen
kann. _____. Spannweite über 40 Meter beträgt. _____ Propeller
sehr laut ist.
14. Hast du den Hund gesehen, _____ die Katze gespielt hat?
_____ Halsband pink war? _____ zu den Kindern gehört?
15. Das Gebäude, _____ aus dem 18. Jahrhundert stammt, _____
wir 15 Jahre wohnten, wurde zerstört.
16. Der Baum, _____ viele Vögel nisteten, _____
alle Anwohner so liebten, musste gefällt werden.

7. Ergänzen Sie die Sätze.

1. Die meisten von uns fühlen sich gut, wenn _____

2. Nur einer/eine von uns fühlt sich gut/schlecht, wenn _____

3. Niemand fühlt sich gut/schlecht, wenn _____

4. Uns ist es egal/nicht egal, wenn _____

8. Bewerbungsschreiben.

a. Die Formulierung ist nicht besonders gelungen. Formulieren Sie jeweils geschickter.

1. Anrede

Sandra möchte Industrieschneiderin werden. Sie bewirbt sich auf eine Anzeige in ihrer Tageszeitung, in der Frau Weißhaupt als Ansprechpartnerin genannt wird.

Sandra verwendet diese Anrede: *Sehr geehrte Damen und Herren*,

Verbesserungsvorschlag: _____

b. Setzen Sie passende Wörter in den Text ein.

_____ geehrte Damen und Herren,
hiermit bewerbe ich mich um den von Ihnen angebotenen Ausbildungsplatz zum

Ich werde im Juni 2020 die Andreas-Schule voraussichtlich mit dem
mittleren _____ verlassen.

Bei einem Praktikum in einer Ergotherapiepraxis konnte ich feststellen,
_____ es mir Freude macht, wenn ich _____ Menschen
helfen kann. Der Beruf als Ergotherapeut würde mir sehr gut gefallen. Durch die
_____ von Kindern in einem Turnverein weiß ich,
_____ alle Bewegung das _____ fördert. Ich bin selbst
aktiver Sportler und spiele _____.

Über eine Einladung von _____ würde ich mich freuen.

Nico Schreiber

c. Lesen Sie eine Bewerbung. Das Schreiben enthält sieben formale Fehler. Die fehlerhaften Stellen sind unterstrichen. Notieren Sie stichwortartig, was nicht richtig ist.

Universal Versicherungen

Im Januar 2011

Personalabteilung

Postfach 6666

10243 Berlin

Leon Pögel

Am Stechberg 14

15827 Blankenfelde

Ihre Anzeige unlängst in der Zeitung

Sehr geehrte Damen und Herren,
hiermit bewerbe ich mich um den von Ihnen angebotenen Ausbildungsplatz zum
Versicherungskaufmann oder zum Bürokaufmann.

Ich werde im Juni 2011 die Wilhelm-Busch-Schule voraussichtlich mit dem
mittleren Abschluss verlassen.

Während eines Praktikums bei einem Steuerberater und in einem weiteren bei
einem Berliner Versicherungsunternehmen habe ich festgestellt, dass mir der angestrebte
Beruf liegen wird. Ich wurde von allen gelobt.

Bitte geben Sie mir Gelegenheit zu einem persönlichen Vorstellungsgespräch.

Als Anlagen lege ich den Lebenslauf mit Foto und zwei beglaubigte Zeugniskopien
bei.

Mit lieben Grüßen

Leon

1. _____
1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____

d. Schreiben Sie selbst eine Bewerbung. Beachten Sie folgende Punkte:

1. Absender.

2. Empfänger.

3. Datum.

4. Betreff.

5. Anrede.

6. Bewerbungssatz. Schreiben Sie die ersten Sätze zu Ihrem Bewerbungsschreiben.
Verwenden Sie ein Argument, das zeigt, warum Sie sich für diesen Beruf entschieden
haben. Den Bewerbungssatz könnte man z. B. so beginnen:

9. Einen Lebenslauf verfassen. Ergänzen Sie die Angaben für Ihren tabellarischen Lebenslauf.

Lebenslauf	Bewerbungsfoto
Anschrift: _____ _____	
Geburtsdatum: _____	
Geburtsort: _____	
Familie: _____ _____ _____	
Schulbildung: _____ _____	
angestrebter Schulabschluss: _____	
Sprachkenntnisse: _____	
Verschiedene Kenntnisse und Fertigkeiten: _____ _____	
Hobbys: _____	
Datum _____	
Unterschrift _____	

QUELLENVERZEICHNIS

1. Бориско Н. Ф. Deutsch ohne Probleme! Самовчитель німецької мови (в двох томах). Т. 1. Київ : ТОВ «ВП Логос-М», 2011. 480 с.
2. Бориско Н. Ф. Deutsch ohne Probleme! Самовчитель німецької мови (в двох томах). Т. 2. Київ : ТОВ «ВП Логос-М», 2011. 512 с.
3. Драб Н. Практична граматики німецької мови : посібник для студентів вищих навчальних закладів та учнів старших класів спеціалізованих шкіл. Вінниця : Нова Книга, 2007. 280 с.
4. Паремская Д. А. Практическая грамматика (немецкий язык). Минск : Высшая школа, 2001. 352 с.
5. Крецька Ю., Чистяк О. Praktische Grammatik der deutschen Sprache (Übungen und Testaufgaben) : Навчально-методичний посібник для студентів факультетів іноземної філології вищих навчальних закладів. Кам'янець-Подільський : ТОВ Рута, 2016. 56 с
6. Krenn W., Puchta H. Motive : Kursbuch / Wilfrid Krenn, Herbert Puchta. München : Hueber Verlag GmbH & Co. KG, 2016. 250 S.
7. Krenn W., Puchta H. Motive : Arbeitsbuch / Wilfrid Krenn, Herbert Puchta. München : Hueber Verlag GmbH & Co. KG, 2016. 244 S.

Боднарчук Т., Крецька Ю., Шмирко О.

Aufgaben für selbständige Arbeit in Deutsch

Teil III

Підписано до друку 28.11.2023
Формат 60x84/8. Папір офсетний
Друк офсетний. Гарнітура Times
Обл. вид. 10,37. Умовн. Друк. Арк. 13,49
Зам. №247. Тираж 50

Віддруковано з готових діапазитивів
ФОП Гордуко І.Є.
Згідно виписки з ЄДРПОУ від 10.06.2015 р.
М. Кам'янець-Подільський, вул. Привокзальна, 20
тел. 098 627 00 79, drukruta@ukr.net